

# der **budoka**



**Karate-Europa-  
meisterschaften**



Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.

6 / 2017  
Juni

3,90 €



**Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

## **Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg  
**Hausanschrift:** Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg  
**Telefon:** 02 03 / 73 81 - 6 22,  
**E-Mail:** info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

### **AIKIDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.**

Josef Jürgens  
Bruckstr. 14  
46519 Alpen  
Tel.: 02802 704966  
E-Mail: josef.juergens@gmx.de  
Internet: www.aikido-nrw.de

### **GOSHIN-JITSU**

#### **Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Günter Tebbe  
Breidter Str. 12  
53797 Lohmar  
Tel.: 02246 9493862  
Fax: 02246 9493866  
Mobil: 0178 2570650  
E-Mail: g-tebbe@t-online.de  
Internet: www.goshin-jitsu.de

### **HAPKIDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.**

Olaf Müller  
Am Sportplatz 3  
59192 Bergkamen  
Tel.: 02307 554646  
Mobil: 0174 9212087  
E-Mail:  
vorstand@hapkido-nrw.de  
Internet: www.hapkido-nrw.de

### **TAEKWONDO**

#### **Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.**

Geschäftsstelle  
Andreas Braun  
Hindenburgstr. 28  
51766 Engelskirchen  
Tel.: 02263 903738  
Fax: 02263 903739  
E-Mail: office@nwtu.de  
Internet: www.nwtu.de

### **JIU-JITSU**

#### **Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Benedikt Meinhardt  
Bismarckstr. 32  
42551 Velbert  
Tel.: 02051 81718  
Fax: 02051 81718  
E-Mail:  
geschaeftsstelle@jju-nw.de  
Internet: www.jju-nw.de

#### **Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Peter Rasche  
Maxstr. 33  
45479 Mülheim a.d. Ruhr  
Tel.: 0208 4125926  
Internet: www.djjb.de

#### **Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Manfred Thull  
Händelstr. 22  
40724 Hilden  
Mobil: 0171 3493090  
Fax: 02103 5728880  
E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de  
Internet: www.dfjj.de

### **JUDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg  
Friedrich-Alfred-Str. 25  
47055 Duisburg  
Tel.: 0203 7381-622  
Fax: 0203 7381-624  
E-Mail: info@nwjv.de  
Internet: www.nwjv.de

### **JU-JUTSU**

#### **Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Ulrich-Brisch-Weg 1  
50858 Köln  
Tel.: 0221 9918005  
Fax: 0221 9918007  
E-Mail: nwjv@netcologne.de  
Internet: www.ju-jutsu-nwjv.de

### **KARATE**

#### **Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Monika Assmann  
Waldenburger Str. 21 b  
44795 Bochum  
Tel.: 0234 94429898  
Fax: 0234 3386153  
E-Mail: Kontakt@karateNW.de  
Internet: www.KarateNW.de

### **KENDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.**

Thorsten Mesenholl  
Metzmachersrath 43  
42111 Wuppertal  
Tel.: 0202 2721717  
E-Mail:  
thorstenmesenholl@freenet.de  
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo  
Reinhard Kollotzek  
Benrather Str. 31 a  
40721 Hilden  
Tel.: 02103 53899  
Tel.: 0211 9396333

### **WUSHU**

#### **Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Roland Czerni  
Am Ufporter Graben 38  
47445 Moers  
Tel.: 02841 44878  
Fax: 02841 44878  
E-Mail: wwnw@arcor.de  
Internet: www.wushu-nrw.de

#### **Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Wilfried Peters  
Overgünne 241  
44269 Dortmund  
Tel.: 0231 8820091  
Fax: 0231 8820091  
Mobil: 0173 7253876  
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com  
Internet: www.nwtdv.de

#### **International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Antonio Deledda  
Hasenfeld 41  
52066 Aachen  
Mobil: 0151 22647798  
E-Mail:  
antonio.deledda@t-online.de  
Internet: www.ITF-NW.de

#### **Taekwondo Union Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Nideggener Str. 10  
52224 Stolberg  
Mobil: 0163 3124011  
Fax: 03222 4357450  
E-Mail: office@tunrw.de  
Internet: www.tunrw.de



# Demokratie hab ich im Sport gelernt

„Da haben wir nochmal Glück gehabt!“ Demokraten in ganz Europa sind erleichtert über den Wahlsieg von Emmanuel Macron über die Chefin des Front National, Marine le Pen, in Frankreich. Durchatmen, ja, aber lange wird das Lächeln in unseren Gesichtern nicht anhalten. Denn schließlich sind wir nach wie vor umzingelt von Rechtspopulisten – außen wie innen.

Die gesellschaftlichen Risse sind deutlich zu spüren, und die Bundestagswahl in Deutschland im September wirft bereits ihren Schatten voraus. „Wir befinden uns in einem Kulturkampf von rechts“, sagte der Kölner Publizist Rainer Gebhardt auf dem Kongress „Allianz für Weltoffenheit“ in der Domstadt. Die weithin wieder aufkeimende nationale Identität – nicht nur in Deutschland – stehe einer demokratischen Weltoffenheit feindlich gegenüber. Blickt man zurück auf die Entwicklung der Parteienlandschaft in unserem Lande in den letzten Jahren, kann man diesen Gedanken unterstreichen.

In seiner Eröffnungsansprache zum Kongress formulierte Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, den Satz: „Demokratie ist kein Erbgut, was sich von einer auf die nächste Generation automatisch vererbt. Sie will jeden Tag aufs Neue erarbeitet und verteidigt werden.“ Für die Teilnehmenden am Kongress ist das eine Selbstverständlichkeit. Die erstaunlich vielfältige Projektarbeit vor allem kleinerer und größerer Non-Profit-Organisationen für die Stärkung der Zivilgesellschaft, die in Köln präsentiert wurde, verbreitet Zuversicht und lässt die Hoffnung keimen, dass Rechtspopulismus erfolgreich bekämpft werden kann.

Dabei spielen auch die Sportorganisationen eine bedeutende Rolle. In Köln bekamen sie von allerhöchster Stelle besonderes Lob. „Der Sport bringt Menschen zusammen, er stiftet Identität und ermöglicht Teilhabe. Damit ist er unverzichtbarer Bestandteil unseres demokratischen Miteinanders“, sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in einer Grußbotschaft.

Konfliktfrei ist auch der Sport nicht, denn in seinen Vereinen spiegelt sich das gesamte politische Meinungsspektrum der Gesellschaft wider, wie DOSB-Präsident Alfons Hörmann in Köln treffend feststellte. Wir haben es mit Bürgerinnen und Bürgern im Sporttrikot zu tun, die in Politik und Lebenswelt nicht nur demokratisch, sondern auch autoritär oder gar rassistisch gesinnt sind. Der DOSB, die Deutsche Sportjugend (dsj) und ihre Mitgliedsorganisationen zeigen in ihren Bildungsprojekten Wege auf, wie Sportvereine damit erfolgreich umgehen können.

Konkrete Arbeitshilfen zur Organisations- und Personalentwicklung sowie Materialien und Übungen für den Einsatz in der Jugendarbeit können bei der dsj abgerufen werden: „Anruf genügt!“ hieß es früher einmal. Heute ist der Klick auf die Website meist schneller. Der Sammel-Ordner mit dem Titel „Sport mit Courage“ kann jedem/jeder Übungsleiter/in empfohlen werden, der/die Anregungen für die nicht-rassistische Bildungsarbeit im Vereinsalltag sucht.

Am Ende steht dann die Belohnung, wenn es heißt: „Demokratie hab ich im Sport gelernt!“

Markus Böcker (DOSB-Press)

# INHALT



**Karate-Europameisterschaften** **6**



**Judo: Kata-EM in Malta** **8**



**Judo: Schulsport-Landesfinale** **14**



**G-Judo: Int. Meisterschaften** **28**



**Ju Jutsu: Lehrgänge** **36**



**Wushu: Kadertraining** **38**

## Unser Vereinsporträt

Budo Sportclub Linden **23**

## Krafttraining

Krafttraining, Teil 85:  
Tri-Set (Ziehen - Drücken - Ziehen) **30**

Impressum **32**

Ausschreibungen **44**

Bestellschein **47**

## Verbände

Dachverband **32**

Karate **6**

Judo **8**

NWDK **27**

Goshin Jitsu **34**

DJJB NW **35**

Ju Jutsu Verband **36**

Wushu **38**

**Titelseite:** Die deutsche Mannschaft um Nationalcoach Thomas Schulze gewann bei den Karate-Europameisterschaften der JKA im holländischen Maastricht/Sittard zwei Goldmedaillen, 6 x Silber und 2 x Bronze  
Foto: Dr. Jürgen Gude

## Von außen betrachtet - Gedanken vom Mattenrand

# beim Sport gelernt: Respekt

**2017** ist ein Wahljahr - ein Super-Wahljahr eigentlich. Nicht nur in NRW, Schleswig-Holstein oder im Saarland, auch auf Bundesebene und in anderen europäischen Ländern wurde und wird gewählt. Eigentlich haben wir wohl eine Wahl-EM oder sogar WM? Für uns geht das Spiel - um bei diesem Bild zu bleiben - nun in eine entscheidende Phase, oder anders ausgedrückt: Die Wahl nähert sich langsam aber sicher den Finalkämpfen. Und: Natürlich tut jeder alles für sein Team, natürlich ist jeder von seinem Ansatz, von seiner Taktik überzeugt und natürlich will man den Gegner übertrumpfen, für sich werben ... - das gehört einfach zum Wettkampf dazu.

Aber aus irgendeinem Grund hat sich dieses Spiel, dieser Wettkampf verändert. 2017, da spielt man offensichtlich anders, aggressiver. Dies ist ganz deutlich zu merken.

Im Wahljahr 2017 scheinen alle Tabus gefallen zu sein. Der Ton ist rauer geworden, nicht nur in der politischen Diskussion auf nationaler oder internationaler Ebene, nein, auch da, wo sich die ganz normalen Menschen treffen: auf der Straße, in den Cafés oder Kneipen, in den sozialen Medien, und immer wieder und immer mehr sieht man sich mit Angst und Hass konfrontiert. Immer häufiger hört man von diesem DIE und WIR. DIE, die fremd sind und schuld an allem, und WIR, die sich endlich wehren müssten. Die Welt scheint aus den Fugen zu sein, sie lässt uns schwanken und verzweifelt nach einem Halt suchen - oder zumindest nach Etwas oder Jemanden, dem wir die Schuld für all dies geben können.

Dabei hatte doch alles - zumindest was dieses eine aber wichtige Thema anbelangt - mit diesem einen Ausspruch, diesem einen Akt einer lang vermissten menschlichen Politik begonnen, der doch eigentlich ein Grund war stolz zu sein, der das Herz bewegt hat, der gerührt hat. Dieses: „Wir schaffen das!“ und „In dieser Situation haben wir die Pflicht zu helfen“. Egal, welche Intention nun tatsächlich dahinterstand, vielleicht war es ein Versehen, vielleicht nicht ernst gemeint oder vielleicht doch ein Moment der Zuversicht und Rührung. Egal was es war, für einen Moment konnte die Bundesregierung - die Menschen, die unser Leben maßgeblich mitbestimmen - damit tatsächlich bewirken, dass wir - Menschen aus einem sicheren europäischen Land - offen, freundlich und herzlich auf diejenigen zugehen, die ankamen, in Zügen, in Bussen, die erschöpft und ängstlich waren, die geflohen waren. WIR waren diejenigen, die Hoffnung geben konnten, und DIE waren diejenigen, die Hoffnung und Liebe so dringend notwendig hatten. Aber allzu schnell verwelkten die Blumen, die zur Begrüßung der Ankömmlinge als Symbol der Liebe und Freundschaft mitgebracht wurden und mit ihnen offensichtlich auch die Zuversicht in den Herzen der Menschen. Vielleicht war die Enttäuschung zu groß über das Verhalten einzelner? Vielleicht waren kulturelle Unterschiede und Gewohnheiten zu groß? Vielleicht war die Bedrohung, die Gewalt, die Angst aus einer anderen Welt, zu groß, zu bedrohlich, zu angsteinflößend?!

Zweifel und Fragen kamen auf: Erschweren DIE unser Leben? Werden WIR ausgenutzt? Haben WIR nicht das Recht uns dagegen zu

wehren? Auch Politiker, die für ein offenes und tolerantes Deutschland und Europa stehen, scheinen sich in diesen Tagen häufig nicht anders zu helfen wissen als populäre Entscheidungen zu treffen, die für die einzelnen Schicksale so unmenschlich und herzlos sind. Helfen diese Entscheidungen im Kampf gegen diesen auf Hass, Angst und Misstrauen aufgebauten Wahlkampf der demokratie- und europafernen Parteien? Sollen blinder Hass und Angst wirklich dieses Spiel - diesen Wahlkampf - bestimmen? Der ist entscheidend für UNSERE Zukunft, UNSEREN Alltag und UNSER Zusammenleben! Politik ist kompliziert und komplex - genauso wie der Mensch und seine Emotionen, die offenbar seine Entscheidungen beeinflussen.

Vielleicht ist es für den Anfang hilfreich ein wenig zurückzutreten und den Blick in eine Sporthalle zu wenden, eine von vielen, denn bis hierhin zeigten sich die Auswirkungen der sogenannten Flüchtlingskrise.

Wir sind Judokas. Judo ist ein japanischer Kampfsport. Übersetzt bedeutet Judo: „Der sanfte Weg“, auch wenn es auf der Judomatte wirklich nicht immer sanft zugeht. Uns begegnete die eben erwähnte „Flüchtlingskrise“ im Januar 2016: Vier junge Männer aus Afghanistan besuchten uns während des Trainingsbetriebes in der Halle und baten mit den wenigen Worten Deutsch, die sie seit ihrer Ankunft in Deutschland gelernt hatten, darum beim Training mitmachen zu dürfen. Diese Möglichkeit haben wir ihnen - wie viele andere Vereine auch - gerne geboten.

In unserem Sport ist es üblich, dass wir uns - entsprechend der japanischen Tradition - vor unserem Trainingspartner und auch vor unserem sportlichen Gegner verbeugen. Damit drücken wir unseren Respekt für einander aus. Diese Verbeugung, dieser Respekt für einander bestimmte auch den Umgang mit diesen aus einem fremden und von Gewalt und Krieg bestimmten Land geflohenen Menschen. Nach und nach merkten wir, dass es sich hierbei nicht nur um eine leere Geste handelte, sondern um eine ehrliche und ernstgemeinte. Auch wenn unsere erste Begegnung mit den jungen Afghanen wortlos war, so war sie doch durch die traditionelle Verbeugung mit einer respektvollen und offenen Geste verbunden, die von beiden Seiten getragen wurde. Fehlen die Worte, dann können so kleine Gesten wie aufeinander zugehen, die Hand reichen oder auch eine sportliche Verbeugung voreinander einen respektvollen Anfang schaffen. Vielleicht ist das entscheidend.

Es dauerte nicht lange und unsere neuen Sportkameraden fanden Worte in unserer Sprache, zeigten uns durch ihr Verhalten, durch ihr Bemühen, durch ihre Zuverlässigkeit, durch ihren Respekt, ihre Dankbarkeit und ihre Freude, dass es sich gelohnt hat und dass es richtig war mit offenen Herzen auf einander zuzugehen.

Wir haben neue Freunde gefunden, Freunde, die zu uns stehen und zu denen wir stehen, Freunde, mit denen wir lachen, Spaß haben und feiern können. Wir haben Freunde gefunden, die für uns - sprichwörtlich - ihr letztes Hemd geben, um uns zum Essen einzuladen, oder um uns eine Freude machen zu können. Freunde, die uns vertrauen,



die von ihren Erlebnissen erzählen, ihre Ängste und Träume mit uns teilen. Und damit haben sie uns eines der größten Geschenke überhaupt gemacht: Wir haben die Chance auf eine neue Sichtweise bekommen, denn unsere Freunde haben uns bewusstmacht, dass wir hier - in unserer Heimat, in dem Land, in dem wir ohne unser Zutun oder unseren Verdienst geboren wurden und leben - vom Schicksal geküsst wurden. Wir haben innegehalten, zugehört und begriffen, wie schön es hier ist, zusammen mit unseren Freunden, die uns erst darüber nachdenken lieben.

Was sie uns sagten, das uns zum Umdenken oder Neudenken brachte? Was ist so besonders an dieser neuen Freundschaft? Ganz einfach!

Wenn einer unserer neuen Freunde, fast so überwältigt vor Freude, weil er mit uns feiern gehen kann, mit Tränen in den Augen darüber sinniert, dass das Schöne an Deutschland sei, dass man sich hier nicht verstecken muss, dass man offen zeigen darf, wer man wirklich ist und was man denkt und sich deswegen nicht fürchten muss, deswegen verfolgt oder gar getötet zu werden, das ließ und lässt uns innehalten.

Oder wenn unserer Freunde uns an ihrem Abendessen teilhaben lassen und uns nahezu alles geben, was ihr Gabentisch zur Verfügung hat, uns freudestrahlend ansehen und uns sagen, dass wir wie eine Familie für sie sind und sie uns dann von ihren Familien und Freunden in Afghanistan erzählen, dann begreifen wir, dass Frieden schön ist. Wir brauchten nie Angst um unsere Kinder, Freunde und Familien haben, wir mussten uns nicht dazu entschließen unsere Familien und Freunde zu verlassen oder sie auf die Reise in eine bessere Zukunft in einem fremden Land zu schicken, weil wir sie lieber deshalb nicht bei uns haben, um sie nicht irgendwann beerdigen zu müssen. Wir mussten nicht in einem vom Krieg und Gewalt zerfressenen Land aufwachsen. Wir hatten Glück, wir wurden wirklich vom Schicksal geküsst.

Das soll nicht heißen, dass es hier jeder Mensch leicht hat, dass es hier immer fair zu geht, dass es hier keine Schicksalsschläge gibt. Aber das soll heißen, dass es hier Chancen und ein wenig Hoffnungen gibt, für uns alle.

Zurück in die Sporthalle, zurück auf die Judomatte. Was verbindet nun unser Zusammenleben im Verein mit der nationalen und auch internationalen Politik? Vielleicht bietet der Blick aus der Sporthalle nicht viel, aber vielleicht einen Ansatz. Vielleicht sollten wir alle innehalten, für einen Moment nicht danach fragen, woher jemand kommt, welche Religion oder vielleicht sogar welche Sexualität er oder sie hat oder vertritt. Vielleicht sollte sich unser Denken und Handeln am Sport orientieren. Beim Sport begegnen wir uns als Sportler: Auf dem Fußballplatz als Spieler, in der Schwimmhalle als Schwimmer, auf der Judomatte als Judoka. Niemand fragt nach Nationalität, Religion oder Hautfarbe. Das was hier zählt ist die sportliche Leistung und - das ist viel entscheidender: ungeachtet jeder sportlichen



Rivalität - der gegenseitige Respekt füreinander. In dieser Situation ist es egal, ob wir Deutsche sind, Engländer, Franzosen, oder auch Afghanen, in dieser Situation sind wir Sportler, in dieser Situation sind wir Menschen, in dieser Situation ist unsere Nationalität: Mensch.

Also: Vielleicht sollten wir auch außerhalb der Sporthallen und -plätze umdenken und uns einfach mit mehr Respekt begegnen. Denn Respekt nimmt beide Seiten in die Verantwortung, Respekt ist nicht selbstverständlich, Respekt muss gepflegt werden, aber Respekt kann der Anfang sein, für etwas Großes - ungeachtet jeder Nationalität.

Vielleicht also sollten wir uns mit mehr Respekt vor- und füreinander unterhalten und begegnen, auf den Straßen, in den Cafés, in den Kneipen, in den sozialen Medien, da wo wir einfachen Menschen uns begegnen.

Und auch den politischen Diskussionen täte ein bisschen mehr Respekt füreinander, vor den Menschen und ein Innehalten gut: Denkt nicht in diesen zwei Kategorien von WIR und DIE oder SCHWARZ und WEISS, argumentiert nicht mit Hass oder Angst. Sicher, diese Strukturen funktionieren gut, das haben sie schon vor Jahrzehnten und Jahrhunderten, zuletzt in den 1930ern. Das ist aber bestimmt nicht die Grundlage, auf der wir unsere gemeinsame Zukunft aufbauen wollen.

Diese Gedanken werden sicherlich keinen großen Einfluss auf bevorstehenden politische Wahlen oder grundsätzliche Einstellungen haben, aber das ist auch gar nicht der Anspruch.

Das hier sind nur Gedanken aus einer Sporthalle - vom Mattenrand. Gedanken, die sich nur auf einen kleinen Bereich unseres Lebens beziehen. Gedanken, die vielleicht bei dem einen oder anderen der Leser einen Moment des Innehaltens, einen kleinen Gedankenstrich hervorruft und vielleicht bewirken, dass der- oder diejenige diese Sache mit dem Respekt einfach mal versucht.

Nina Naujoks, Sven Belau, Laura Homuth und Thomas Dörscheln

# RESPEKT erweisen

Das habe ich beim Sport gelernt

#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in NRW jährlich rund 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche sowie 3,5 Millionen Erwachsene. Dies macht unsere 19.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

[www.beim-sport-gelernt.de](http://www.beim-sport-gelernt.de)



In Kooperation mit **WESTLOTTO**



LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN





# Vize-Europameistertitel für Stefan Gude - Silber gegen starke Belgier

Bei den Karate-Europameisterschaften der JKA im holländischen Maastricht/Sittard kämpften insgesamt 24 Nationen um die Titel. Die deutsche Mannschaft um Nationalcoach Thomas Schulze gewann zwei Goldmedaillen, 6 x Silber und 2 x Bronze. Das Kumite-Team der Herren mit dem Gladbecker Stefan Gude, Stephan Walsleben (Magdeburg), Dennis Klassen (Remagen) und Dustin Deissler (Marburg) holte sich dabei überraschend die Silbermedaille.

Zunächst lief es für den Kumite-Spezialisten Stefan Gude, der im Wattenscheider Verein Okinawa-te trainiert, nicht wirklich rund. So musste er sich im Einzelwettbewerb bereits in der Vorrunde dem Armenier Artyom Vanesyan mit 0:2 relativ klar geschlagen geben. Im Team kam dann aber die erhoffte Wende. Angeführt von Stephan Walsleben und dem überragend kämpfenden Dustin Deissler, der im Einzel zusätzlich Bronze gewann, wuchsen die Vier mehr und mehr über sich hinaus und standen nach Siegen über Schweden und Polen schließlich verdient im Halbfinale. Auch die beiden favorisierten Teams aus Belgien und Russland hatten sich erwartungsgemäß für die Semifinals qualifiziert. Aber dieses Mal hatte das deutsche Team das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite. Während Russland und Belgien gegeneinander antreten mussten, trafen die Deutschen auf Norwegen. Kein leichter Gegner, ganz sicher nicht. Und so bedurfte es auch noch einmal alle Kraft und Siegeswillen Norwegen mit 2:1 niederzuringen.

Im Finale gegen Belgien witterte Deutschland kurz die Sensation. Wieder war es Dustin Deissler, der im ersten Kampf den zur europäischen Spitze zählenden Jonathan Mulolo überraschend mit 2:0

besiegen konnte. Aber dann setzte sich die größere internationale Erfahrung der Belgier doch durch. Im letzten Finalkampf traf Stefan Gude auf Arnaud Vicaire, ebenfalls ein international sehr erfahrener Karateka von Weltklasse. Keine zehn Sekunden dauerte es, da klappte das linke Bein des Belgiers gegen den Kopf von Stefan Gude, was den Kampf mit einer Ippon-Wertung (ganzer Punkt) beendete, bevor er überhaupt richtig begonnen hatte. „Ich hatte überhaupt keine Chance. Der ist über einen Kopf kleiner als ich und macht einen Mawashigeri zu meinem Kopf. Das macht sonst keiner. So was abgezocktes hab‘ ich selten erlebt“, meinte Stefan nach dem Kampf anerkennend. „Bedanken möchte ich mich bei meinen Trainern Klaus Wiegand, Markus Haack und Andreas Klein, die mich exzellent auf dieses Turnier vorbereitet haben. Ebenso bei meinen Trainingspartnern im Dojo und bei meiner Familie, die mich voll unterstützt. Toll, wie mich meine Brüder auch jetzt in Holland angefeuert und gepusht haben, obwohl sie sich, da für die EM nicht nominiert, mit der Zuschauerrolle begnügen mussten. Auch Birgit Höing (Trainerin/Dojoleiterin TV Arasato) darf ich nicht vergessen zu danken. Sie hat mich in meinen Anfängen 2009 als Jugendlicher mehrere Jahre ausgebildet und gefördert. Ohne diese Grundlagen wären meine Brüder und ich nie so weit gekommen.“







Zufrieden mit der Silbermedaille und den anderen Platzierungen feierte das deutsche Team zusammen mit den anderen Nationen noch bis spät in die Nacht. Eine längere Pause wird es aber für die deutschen Athleten nicht geben. Schließlich standen am 20. Mai in Bochum die nationalen Titelkämpfe vor der Tür und dann geht es im August zu den Weltmeisterschaften in Irland.

**Text und Fotos: Dr. Jürgen Gude**





Kata-Europameisterschaften

# Drei Titel für NWJV-Judokas in Malta

Gold für Jörn Stermann-Sinsilewski und Volker Degenhart in der Kime no kata und für Ulla Loosen und Wolfgang Dax-Romswinkel in der Ju no kata

**Was für ein Paukenschlag bei den Kata-Europameisterschaften in Pembroke für das deutsche Kata-Team: Mit dreimal Gold, einmal Silber und Bronze kehrt die Mannschaft nach ihrer bisher erfolgreichsten EM die Heimreise an.**

**D**er Samstag stand ganz im Zeichen „Europameister“. Den Grundstein für das erfolgreiche Wochenende legten Jörn Stermann-Sinsilewski und Volker Degenhart (NW) in der

Kime no kata. Mussten sich beide in den zurückliegenden Jahren immer knapp geschlagen geben und mit dem undankbaren vierten Platz begnügen, gelang ihnen dieses Jahr der große Wurf. Als letztes Paar in ihrer Altersklasse startend, lieferten beide eine explosive Kata mit dem Willen der Entschlossenheit Gold zu holen. Sie schenkten sich nichts und gingen bei jeder der 22 Techniken voll auf Angriff. Dies honorierten die Wertungsrichter mit der Höchstpunktzahl in ihrer Altersklasse und ihrem ersten EM-Titel. Am Sonntag legten sie in den Open noch einmal mit Bronze nach.



Jörn Stermann-Sinsilewski und Volker Degenhart vom 1. BC Eschweiler



Ulla Loosen (JK Hagen) und Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC)



Die Titel zwei und drei für das DJB-Team gingen an Ulla Loosen und Wolfgang Dax-Romswinkel (NW) in der Ju no kata. Trotz des unbeliebten Startplatzes eins am Samstag demonstrierten beide gleich zu Beginn, wie hoch die Messlatte liegt, die es für die weiteren Teams zu überschreiten galt. Mit 439 Punkten und deutlichem Abstand verwiesen die Routiniers ihre europäische Konkurrenz auf die Folgeplätze und sicherten sich ihren sechsten Titelgewinn seit 2012 in Folge. Das gleiche Kunststück wiederholten sie am Sonntag im Open-Wettbewerb in beeindruckender Weise und wurden verdient Doppel-Europameister.

Auch der Wettbewerb des Randori no kata-Cups, den ersten drei Gruppen der Nage no kata, welcher als Nachwuchswettbewerb Einfluss in die EM findet, stand ganz im Zeichen der DJB-Athleten.

Die Nachwuchs-Teams Andreas Ber/Johannes Eidinger (SH), Christina Ruschitzka/Aurelia Louvel (NW) sowie Immo Schmidt mit Bruder Hendrik (HE) gingen hochmotiviert in den Wettbewerb. Trotz des jungen Alters konnten alle drei Teams überzeugen. Am besten gelang dies den beiden Newcomer-Teams Ber/Eidinger sowie Ruschitzka/Louvel. Je punktgleich mit den jeweils Pool-Zweiten qualifizierten sie sich für das Sechser-Finale am Sonntag. Neben Deutschland kom-



Jennifer Goldschmidt (JC Bushido Köln) und Godula Thiemann (Wermelskirchener TV)



Christina Ruschitzka (Brander TV) und Aurelia Louvel (1. BC Eschweiler)

plettierte Frankreich mit allen vier (!) angetretenen Paaren das Finale des Nachwuchswettbewerbs. Eine Medaille war nun das erklärte Ziel. DJB-Coach Sebastian Frey gab noch einmal kleine Hilfestellungen und Tipps. Und es sollte klappen, Andreas und Johannes setzten die Korrekturhinweise um und boten eine Kata nach Maß. Punktgleich (261 Punkte) mit den Erstplatzierten Franzosen landeten sie aufgrund der schlechteren Unterbewertung auf Platz zwei und sicherten sich Silber. Aber auch Christina und Aurelia zeigten, dass sie sich steigern können und die ihnen gegebenen Hinweise umgesetzt haben. Abschließend belegten sie mit 255 Punkten den undankbaren vierten Platz.

Godula Thiemann und Jennifer Goldschmidt (NW) verpassten in der Katame no kata die Podiumsplätze.

Mit dreimal Gold sowie je einmal Silber und Bronze rangiert das DJB-Team mit seinem bisher besten Ergebnis im abschließenden Nationenranking hinter Italien (2) und Frankreich (1) auf Platz drei.

Als Wertungsrichterin war Birgit Andruhn in den Vorrunden sowie aufgrund ihrer sehr guten Leistungen als Headjudge in den Finals im Einsatz.

Sebastian Frey

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER IN SACHEN

# BUDO

SCHNELL – FLEXIBEL – KOMPETENT.

**PHOENIX**  
BUDOSPORT

PHOENIX Budosport  
Westkirchener Str. 90  
59320 Ennigerloh  
Fon 0 25 24 / 267 92 80  
info@phoenix-budo.de  
www.phoenix-budo.de





Westdeutsche Kata-Meisterschaften in Bochum

# Auf die Nuance kommt es an

**Bei den Westdeutschen Kata-Meisterschaften trafen 37 Teams aufeinander und kämpften um die Medaillen. Die Halle in Bochum war trotz Landtagswahlen und Muttertag gut gefüllt. Auf der Agenda standen sieben Katas.**

Es sind Kleinigkeiten, ausgearbeitete Details, die eine Kata definieren. Aber auch die Wirkung der Persönlichkeit des Paares, was sich dort auf der Matte bewegt und ihre Kata präsentiert, ist nicht zu unterschätzen. Überhaupt ist es eine Teamleistung, eine Kata zu perfektionieren. Zwei Judokas müssen zusammen kommen und verschmelzen - eine Einheit werden. Das kostet alles sehr viel Mühe und Zeit. Jahr um Jahr bewegt man sich vorwärts, um schließlich auf das begehrte Treppchen steigen zu können. All die Mühen haben sich schließlich gelohnt und über die ganze Zeit hat man so viel gelernt über die Kata, über Judo und über sich selbst.

Den Anfang machte die Jugend mit ihrer Nage-no-kata. Hier konnten sieben Nachwuchspaare zeigen, was in ihnen steckt. Alle Teilnehmer in diesem Feld waren das erste Mal dabei. Die Anspannung war dementsprechend groß, genauso wie die Freude bei der Siegereverkung. Den ersten Platz konnte hier das Paar Wittkuhn/Lechmann ergattern. Es folgten ihnen Plattfaut/Gedanitz, die wegen besonders guter Leistung von NWDK-Präsident Edgar Korthauer vom zweiten auf den ersten Kyu hochgestuft wurden. Lauenstein/Zapuskalov landeten auf Platz drei.

Auf der anderen Matte starteten zeitgleich fünf Erwachsenen-Teams mit der Katame-no-kata. Hier gewann das Team Sikora/Steinert. Die Zweitplatzierten waren alte Bekannte. Hufschmidt/Bergmann hatten einige Zeit ausgesetzt und konnten mit ihrer Wiederkehr zufrieden sein. Auf Platz drei schafften es Arslan/Sessini. Dieses Team, was eigentlich für ihre Nage-no-kata bekannt ist, war in diesem Jahr das erste Mal in der Katame-no-kata angetreten.

Bei der Nage-no-kata waren die Medaillen hart umkämpft. Schließlich trug die goldene Medaille das Team Arslan/Bergmann davon. Arslan hatte schon in den Vorjahren erfolgreich an Turnieren mit dieser Kata teilnehmen können. 2017 trat er zum ersten Mal mit einem neuen Uke an und konnte seine Favoritenrolle bestätigen. Silber ging an Covijn/Gedig und Bronze an Ruschitzka/Louvel.

Die Ju-no-kata zeigten drei Paare. Das beste Gespinn bei der „Form der Sanftheit oder Geschmeidigkeit“ war Hoettgen/Müller. Auch 2016 standen sie ganz oben auf dem Treppchen. Platz zwei ging an Stiller/Genrich, die damit einen enormen Sprung schafften. Im Vorjahr waren sie noch auf Platz vier gelandet. Preuß/Preuß belegten den dritten Platz.

Spannend wurde es bei der Koshiki-no-kata. Drei Paare waren angetreten, alle kannten sich schon vom Vorjahr, alle würden es aufs Treppchen schaffen, aber wer würde ganz oben stehen? Dieses Kunststück gelang Loosen/Dax-Romswinkel. Sie konnten sich gegen Wiberg/Niehaus (Platz zwei) und Secci/Ponce (Platz drei) durchsetzen.



Die Wertungsrichter



Auch bei der Kime-no-kata nahmen nur drei Paare teil und lieferten sich einen intensiven Wettstreit. Hier siegten die Favoriten Sinsilewski/Degenhardt ganz klar gegen Straßburger/Gramit. Platz drei ging an Borgmeier/Summkötter.

Die strahlenden Sieger bei der Kodokan-goshin-jutsu waren Degenhardt/Sinsilewski. Sie konnten sich gegen ihre Kontrahenten und Vorjahressieger Goldschmidt/Thiemann durchsetzen und verwiesen diese auf Platz zwei. Bronze konnten Thürck/Summkötter mit nach Hause nehmen.

Das Motto „Nach der Meisterschaft ist vor der Meisterschaft!“ trifft auch auf die Siegerpaare zu. Sie werden sich nun auf die Deutschen Meisterschaften am 17. und 18. Juni in Hoppegarten (Brandenburg) vorbereiten. Die Deutschen Meister vom letzten Jahr waren für dieses Turnier bereits gesetzt.

**Text und Fotos: Silke Schramm**



Kime-no-kata

## Westdeutsche Kata-Meisterschaften in Bochum

### Jugendpokal Nage-no-kata

1. Lucas Wittkuhn/Greta Lachmann (JC DJK Essen-Frintrop) - 378 Punkte
2. Marie Plattfaut/Lisa Marie Gedanitz (JC Welper) - 362 Punkte
3. Charlise Lauenstein/Leon Zapuskalov (JT Ostwestfalen) - 359 Punkte
4. Tia den Ridder/Tobias Klappert (JT Ostwestfalen) - 349 Punkte
5. Noah Raads/Sharujan Chandramohan (BSG Kleverland) - 328 Punkte
6. Juri Verfuurden/Sharujan Chandramohan (BSG Kleverland) - 272 Punkte
7. Sharujan Chandramohan/Juri Verfuurden (BSG Kleverland) - 263 Punkte

### Katame-no-kata

1. Miriam Sijora/Christian Steinert (Pulheimer SC) - 374 Punkte
2. Hanna Hufschmidt (TV Rommerskirchen)/Sebastian Bergmann (Post SV Düsseldorf) - 365 Punkte
3. Yusuf Arslan (PSV Oberhausen)/Sergio Sessini (TB Osterfeld) - 331 Punkte
4. Patrick-Oliver Scheinert/Bryan Conrad (TV Mesum) - 275 Punkte
5. Rolf Jona/Nicolas Summkötter (JC Beckum) - 265 Punkte

### Nage-no-kata

1. Yusuf Arslan (PSV Oberhausen)/Sebastian Bergmann (Post SV Düsseldorf) - 439 Punkte
2. Eddy Covijn/Matthias Gedig (JT Ostwestfalen) - 428 Punkte
3. Christina Ruschitzka/Aurelia Louvel (Brander TV) - 384 Punkte
4. Marina Möhner/Nina Völkel (PSV Oberhausen) - 363 Punkte
5. Maja Kraft/Andreas Samp (TV Verl) - 316 Punkte
6. Kim Schönrock/Maria Schönrock (TV Verl) - 310 Punkte
7. Dominik Moser/Fabian Roggendorf (JC HanHoSan Kerpen) - 276 Punkte
8. Uwe Müller/Christian Ernst (DLK Eintracht Borbeck) - 271 Punkte
9. Sarah Borchardt (Tura Bergkamen)/Marco Elster (1. Bocklemünder JC) - 269 Punkte

### Juno-kata

1. Franz-Georg Hoettgen/Olaf Müller (1. BC Eschweiler) - 395 Punkte
2. Carsten Stiller/André Genrich (TuS Senne) - 381 Punkte
3. Siegfried Preuß/Anita Preuß (SG Monheim) - 331 Punkte

### Koshiki-no-kata

1. Ulla Loosen (Judo Klub Hagen)/Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC) - 513 Punkte
2. Peter Wibberg/Sebastian Niehaus (JSV Lippstadt) - 482 Punkte
3. Wolfgang Secci/José Ponce (JSV Lippstadt) - 477 Punkte

### Kodokan-goshin-jutsu

1. Volker Degenhardt/Jörn Sternmann-Sinsilewski (1. BC Eschweiler) - 491 Punkte
2. Jenny Goldschmidt (Bushido Köln)/Godula Thiemann (Wermelskirchener TV) - 475 Punkte
3. Bernd-Uwe Türck/Benedikt Summkötter (JC Beckum) - 410 Punkte
4. Heinz Aschhoff/Dieter Hanning (JC Beckum) - 394 Punkte
5. Rainer Ulrich (JSG Ahlen)/Alexander Schütz (JC Pelkum Herringen) - 170 Punkte

### Kime-no-kata

1. Jörn Sternmann-Sinsilewski/Volker Degenhardt (1. BC Eschweiler) - 589 Punkte
2. Jonathan Straßburger/Ole Gramit (TuS Senne) - 550 Punkte
3. Elke Borgmeier/Dominik Summkötter (JC Beckum) - 433 Punkte



Katame-no-kata





Devin Waldenburg vom Beueler JC - hier mit Tomoe-nage gegen Niccolo Amato vom PSV Duisburg - siegte in der Klasse bis 66 kg

## Aufschwung beim Rhein-Ruhr-Pokal

Auch wenn die Rekordteilnehmerzahlen zwischen 500 und 600 Teilnehmern an zwei Tagen lange zurück liegen, gab es in diesem Jahr wieder einen Aufschwung. Knapp 300 Athletinnen und Athleten der U 18, Frauen und Männer sorgten in Duisburg-Meiderich bei der 32. Auflage des Rhein-Ruhr-Wanderpokalturniers für eine deutliche Steigerung der Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr. In der Pokalwertung siegte der 1. JC Mönchengladbach mit 45 Punkten. Den zweiten Platz belegten gemeinsam der PSV Duisburg und der PSV Herford (beide 21 Punkte). Auf den weiteren Plätzen folgten die SU Witten-Annen (20) und der Brühler TV (18). Teilnehmerstärkste Klasse war die Kategorie bis 81 kg bei den Männern mit 23 Judokas. Hier setzte sich im Finale Florian Dieck von der JG Ladbergen vorzeitig gegen Dirk Assmann vom PSV Duisburg durch.

Text und Fotos: Erik Gruhn





# JUDO BUNDESLIGA

SUA Witten vs JC 66 Bottrop



**17. Juni  
2017  
18 UHR**

am Kälberweg  
58453 Witten  
[www.sua-judo.de](http://www.sua-judo.de)



Sachse GmbH & Co. KG





## Judo-Landesfinale der Schulen in Witten

# Schüler aus Bonn und Bottrop lösen Tickets nach Berlin

Nach vielen Jahren in Herne fand das Landesfinale der Schulen in diesem Jahr mit dem Dojo der Sportunion Annen in Witten einen neuen Austragungsort. In der Halle des Judo-Bundesligisten bieten sich optimale Voraussetzungen für einen Wettkampf dieser Größenordnung. Michael Lauterbach von der Landesstelle für den Schulsport NRW und Volker Gößling, Schulsportbeauftragter des NWJV, begrüßten die Schuljudokas im Alter zwischen elf und 17 Jahren vor Beginn der Kämpfe. Danach gingen insgesamt 19 Mannschaften in den zwei Wettkampfklassen bei den Mädchen und Jungen auf zwei Wettkampfflächen an den Start. Die Mannschaften bei den Schulsportmeisterschaften bestehen aus Kämpferinnen bzw. Kämpfern in jeweils fünf Gewichtsklassen, wobei mindestens drei Kategorien besetzt sein müssen. Einige Teams konnten nur drei Starter aufbieten, absolvierten in dieser Konstellation aber dennoch den einen oder anderen Kampf siegreich.

In der Wettkampfklasse II bei den Jungen setzte sich das Goethe-Gymnasium aus Dortmund mit drei Siegen durch. Obwohl der Kampf gegen das Reismann-Gymnasium aus Paderborn verloren ging, hatten sie am Ende den besten Punktestand auf ihrem Konto und konnten den Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Die Paderborner unterlagen wiederum gegen das Goethe-Gymnasium aus Ibbenbüren, belegten schließlich aber den zweiten Platz. Bei den Mädchen setzte sich die Mannschaft vom Helmholtz-Gymnasium aus Essen vor der Theodor-Körner-Schule aus Bochum durch.

In der Wettkampfklasse III ging es auch um die Qualifikation für das Bundesfinale der Schulen, welches vom 17. bis 21. September 2017 in Berlin stattfindet. Bei den Jungen dominierten die Schüler

vom Tannenbusch-Gymnasium aus Bonn. 5:0 und dreimal 4:1 waren deutliche Resultate. Auf Platz zwei landete das Ruhr-Gymnasium aus Witten. Bei den Mädchen zeigten die Mädchen vom Josef-Albers-Gymnasium aus Bottrop eine starke Leistung und es gab drei deutliche 4:1-Siege. Lediglich gegen das Norbert-Gymnasium Knechtsteden wurde es mit einem 3:2-Erfolg etwas knapper. Das Gymnasium Wermelskirchen kam in dieser Wettkampfklasse auf Rang zwei.

Fast fünf Monate dauert es noch bis zum Bundesfinale, wenn die Schülerinnen aus Bottrop und die Schüler aus Bonn in Berlin gegen die Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet antreten werden. Der lange Abstand zwischen diesen beiden Maßnahmen mit den Sommerferien dazwischen ist sicherlich nicht optimal, bietet für die qualifizierten Teams aber ausreichend Zeit, sich auf diesen Höhepunkt intensiv vorzubereiten.

Text und Fotos: Erik Gruhn







In der Wettkampfklasse III ging es um die Qualifikation zum Bundesfinale der Schulen in Berlin

Die Regierungsbezirksmeisterschaften als vorgeschaltete Ebene wurden in diesem Jahr zum zweiten Mal in beiden Wettkampfklassen als Einzelwettkampf mit Schulwertung durchgeführt. Diese neue Durchführungsform führte in allen Bezirken zu höheren Teilnehmerzahlen. Außerdem fallen die kampflösen Begegnungen weg, wenn nicht alle Klassen besetzt werden können, und die früheren „Ersatzkämpfer“ erhalten auch die Chance, in das Kampfgeschehen einzugreifen. Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass auch Schulen teilnehmen können, die mehrere Kämpfer in ein oder zwei Gewichtsklassen haben und keine Mannschaft zusammen bekämen. Aus den Einzelergebnissen wurde eine Schulwertung errechnet, die am Ende über die Qualifikation zum Landesfinale entschied. In diese Schulwertung konnten nur Schulen aufgenommen werden, die Kämpferinnen oder Kämpfer in mindestens drei Gewichtsklassen aufstellen konnten. Denn auf Landesebene wird der Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ nach wie vor als Mannschaftswettkampf mit Fünfterteams durchgeführt.



### Landesfinale der Schulen in Witten

#### Wettkampfklasse II weiblich:

1. Helmholtz-Gymnasium, Essen (RB Düsseldorf)
2. Theodor-Körner-Schule, Bochum (RB Arnsberg)
3. Schulen der Brede, Brakel (RB Detmold)
4. Städtisches Gymnasium, Kerpen (RB Köln)

#### Wettkampfklasse II männlich:

1. Goethe-Gymnasium, Dortmund (RB Arnsberg)
2. Reismann-Gymnasium, Paderborn (RB Detmold)
3. St.-Michael-Gymnasium, Monschau (RB Köln)
4. Goethe-Gymnasium, Ibbenbüren (RB Münster)
5. Math.-naturw. Gymnasium, Mönchengladbach (RB Düsseldorf)

#### Wettkampfklasse III weiblich:

1. Josef-Albers-Gymnasium, Bottrop (RB Münster)
2. Gymnasium Wermelskirchen (RB Köln)
3. Ruhr-Gymnasium, Witten (RB Arnsberg)
4. Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Dormagen (RB Düsseldorf)
5. Marienschule, Bielefeld (RB Detmold)

#### Wettkampfklasse III männlich:

1. Tannenbusch-Gymnasium, Bonn (RB Köln)
2. Ruhr-Gymnasium, Witten (RB Arnsberg)
3. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Hilden (RB Düsseldorf)
4. Gesamtschule Hörstel (RB Münster)
5. Hauptschule Bünde (RB Detmold)

# „Wichtig ist, dass die Menschen ein Leben lang Judo machen können“

Im Veranstaltungszentrum der Ruhr-Universität Bochum fand die diesjährige Verbandstagung des NWJV statt. NWJV-Präsident Peter Frese begrüßte die Delegierten aus 42 Mitgliedsvereinen. Seinen Bericht begann er mit den zahlreichen Aktivitäten im Breitensportbereich. „Wichtig ist, dass die Menschen ein Leben lang Judo machen können“, wünscht er sich und erwähnte insbesondere die Ippon-Girls-Lehrgänge und den Judosport für Ältere. Im Oktober werden in Köln die ersten Judo-Weltmeisterschaften für Menschen mit einer geistigen Behinderung (G-Judo) stattfinden. DJB und NWJV werden diese Maßnahme unterstützen.

## Veränderungen im Trainerbereich

Frese ging auf die Veränderungen im Trainerbereich ein. Martin Drechsler hat sein Amt aus persönlichen Gründen aufgegeben. Costel Danculea und Bundestrainer Claudiu Pusa werden zukünftig in Köln als Trainer vor Ort sein. Auch Stefan Küppers hat seine Trainertätigkeit im NWJV Anfang des Jahres beendet. Andreas Tölzer soll ab September die Landestrainerstelle für den Männerbereich übernehmen. Sebastian Heupp wird nur noch nebenberuflich für den Verband im Frauenbereich arbeiten.

NWJV-Mitarbeiter Kai Kirbschus, der für den Bereich „Freiwilliges Soziales Jahr“ zuständig war, verlässt den NWJV und tritt eine Lehrerstelle an. Zufrieden ist der Verband mit der finanziellen Unterstützung durch den Landessportbund und die Sportstiftung NRW. Im U 18- und U 21-Bereich sind die Ergebnisse im Wettkampfbereich derzeit nicht zufriedenstellend. Peter Frese wünscht sich einen zusätzlichen Trainer für die Altersklasse U 15. Der Verband wird in Zusammenarbeit mit dem DJB eine Trainerausbildung für ehemalige Kaderathleten durchführen, damit diese in den Verein ihr Wissen weitervermitteln können.

Peter Frese bedankte sich bei den Ausrichtern der Deutschen Meisterschaften der Frauen und Männer in Duisburg und der U 18 in Herne für ihre Arbeit und die gute Organisation der Wettkämpfe. Der Judo-Grand-Prix in der Mitsubishi Electric Halle war in diesem Jahr gut organisiert und wird im nächsten Jahr im ISS-Dome in der Lan-

deshauptstadt stattfinden. Frese wünscht sich für den neuen Austragungsort mehr Zuschauer und bittet die Vereinsvertreter um Unterstützung, damit in der größeren Halle eine tolle Atmosphäre entsteht.

Carina Hagen, Fachkraft „NRW bewegt seine Kinder“ beim NWJV, stellte den Vereinsvertretern das „KIBAZ - das Kinderbewegungsabzeichen“ für Kinder zwischen drei und sechs Jahren vor.

Jonas Pütz vom JC Asahi Stolberg (erster Platz) und Silas Dell vom Jülicher JC (zweiter Platz) wurden für ihre Platzierungen in der U 18-Rangliste ausgezeichnet. Den ersten Platz in der Vereinsrangliste 2016 belegte der 1. JC Mönchengladbach, Zweiter wurde der JC Hennef und auf den dritten Platz kam die SU Witten-Annen. Die nicht anwesenden Sportlerinnen und Sportler werden zu einem späteren Zeitpunkt geehrt.

Bei der Wahl des Rechtsausschusses wurden Valentin Knobloch, Fritz Salewsky, Benjamin Münnich, Roman Jäger und Marwan Hamdan gewählt.

## Einführung einer NRW-Liga

Die Einführung einer NRW-Liga oberhalb der Oberliga, ab 2018 für Männer und ab 2019 für Frauen, wurde beschlossen. Notwendig wird diese Änderung wegen der Ligareform im Deutschen Judo-Bund, da es in Zukunft nur noch die 1. und 2. Bundesliga geben wird und die Regionalliga wegfällt.

Zum Abschluss stellte Peter Frese die neue Bestellmöglichkeit der Prüfungsmaterialien über das DJB-Portal vor. Vorgesehen ist, dass der Versand der Materialien zukünftig bei Bestellung über das Portal im Internet direkt von der Druckerei an die Vereine erfolgt, um damit unnötige Versandwege einzusparen und die NWJV-Geschäftsstelle personell zu entlasten.

**Text und Fotos: Erik Gruhn**







**Ehrungen bei der Verbandstagung (von links nach rechts): Sebastian Heupp, Erik Goertz, Silas Dell, Jonas Pütz, Fritz Salewsky (SU Witten-Annen), Björn Eckert (1. JC Mönchengladbach), Andreas Reeh und Andreas Tölzer**

Im Bundesleistungszentrum in Köln wurden die Sieger und Platzierten der Ranglisten 2016 geehrt.

**Frauen U 18:**

1. Nora Bannenber, JC Langenfeld
2. Samira Bouizgarne, 1. JC Mönchengladbach
3. Hannah Schneider, JC Hennef

**Männer U 18:**

1. Jonas Pütz, JC Asahi Stolberg
2. Silas Dell, Jülicher JC
3. David Hohn, JC Hennef

**Vereinswertung:**

1. 1. JC Mönchengladbach
2. JC Hennef
3. SU Witten-Annen



**Die Siegerin der U 18-Rangliste weiblich Nora Bannenber; mit ihr freuen sich Samira und Hannah sowie Landestrainer Sebastian Heupp**

Fotos: Erik Goertz



**NWJV-Trainer Andreas Tölzer, Kamen Kasabov (JC Hennef), Jonas Pütz, Silas Dell, David Hohn, Samira Bouizgarne, Hannah Schneider und NWJV-Leistungssportadministrator Andreas Reeh (von links nach rechts)**



## Zweite Auflage der Ruhr Games verspricht spannende Judo-Wettkämpfe

Nach dem Rhein-Ruhr-Pokal sind die letzten Tickets für die Teilnahme an den Judo-Wettkämpfen der Ruhr Games 2017 in Hamm vergeben. Mehr als 200 Teilnehmer gehen am 16. Juni 2017 (Freitag) bei den Einzelwettkämpfen ab 10:00 Uhr in der Sporthalle der Friedensschule an den Start. In sieben Gewichtsklassen bei den Frauen U 18 und acht Gewichtsklassen bei den Männern U 18 werden die Ruhr-Games-Sieger im Judo 2017 ermittelt. Austragungsort der Finalkämpfe ist um 16:30 Uhr das ca. ein Kilometer entfernte Jahnstadion. Sicherlich wird das Wetter mitspielen und den Finalisten strahlenden Sonnenschein schenken. Für den Fall der Fälle ist die Wettkampffläche aber auch überdacht.

Die Mannschaftskämpfe am 17. Juni 2017 (Samstag) starten um 10:00 Uhr erneut in der Sporthalle der Friedensschule. Der Teamwettbewerb wird verbunden mit dem NRW-Pokal. Hier treten Bezirksauswahlmannschaften sowie ausländische Gastmannschaften in den Altersbereichen U 15, U 18 und U 23 gegeneinander an. Um 16:00 Uhr geht es dann zu den Finalkämpfen wieder in das benachbarte Jahnstadion.

Die qualifizierten Teilnehmer (siehe [www.nwjbv.de/sportgeschehen/ruhr-games/teilnehmerliste-judo](http://www.nwjbv.de/sportgeschehen/ruhr-games/teilnehmerliste-judo)) und die Mannschaften der Bezirke müssen **bis zum 5. Juni** bei Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam verbindlich gemeldet werden ([joerg.braeutigam@nwjbv.de](mailto:joerg.braeutigam@nwjbv.de)). Es wird kein Meldegeld erhoben. Der Eintritt ist frei.



2015 waren die Ruhr Games im CentrO, Oberhausen ein Highlight im Wettkampfkalendar

## Sommer-Highlight

Die Ruhr Games finden vom 15. bis 18. Juni 2017 zum zweiten Mal statt und stellen ein eigenes und unkonventionelles Sportereignis mit klarem regionalem Bezug dar, an dem Jugendliche aus der Metropole Ruhr und Europa teilnehmen werden. Verknüpft mit einer Vielzahl interaktiver Workshops und Mitmachaktionen und eingrahmt von einem attraktiven Konzert- und Kulturprogramm stellen die Ruhr Games eines der Sommer-Highlights 2017 dar - freier Eintritt und Sommersonnenhimmel für alle Veranstaltungen inklusive!

Die Ruhr Games sind ein gemeinsames Projekt vom Regionalverband Ruhr und dem NRW-Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport in strategischer Partnerschaft mit dem Landessportbund NRW.

## Zeitplan der Judo-Wettkämpfe

### Donnerstag, 15. Juni 2017

10:00 - 11:30 Uhr  
Waage (gilt für Einzel und Mannschaft)  
(Sporthalle der Friedensschule, Marker Allee 20, 59063 Hamm)

### Freitag, 16. Juni 2017

9:00 - 9:30 Uhr  
Waage  
(Sporthalle der Friedensschule, Marker Allee 20, 59063 Hamm)

10:00 - 16:30 Uhr  
Vorkämpfe Einzel Frauen U 18 und Männer U 18  
(Sporthalle der Friedensschule, Marker Allee 20, 59063 Hamm)

16:30 - 18:00 Uhr  
Finalkämpfe Einzel Frauen U 18 und Männer U 18  
(Jahnstadion, Jürgen-Graef-Allee, 59065 Hamm)

### Samstag, 17. Juni 2017

9:00 - 10:00 Uhr  
Waage für Mannschaftskämpfer, die noch nicht gewogen wurden  
(Sporthalle der Friedensschule, Marker Allee 20, 59063 Hamm)

10:00 - 15:30 Uhr  
Vorkämpfe Mannschaft (NRW-Pokal U 15, U 18, U 23)  
(Sporthalle der Friedensschule, Marker Allee 20, 59063 Hamm)

16:00 Uhr  
Finale Mannschaft  
(Jahnstadion, Jürgen-Graef-Allee, 59065 Hamm)

## Standort Hamm

In strategischer Partnerschaft mit dem Landessportbund NRW verwandelt sich der Jahnsporthauspark in Hamm während der Ruhr Games in ein großes Jugendcamp und ein Zentrum der europäischen Jugendbegegnung. Täglich laden über 40 Workshops alle der mehreren hundert dort untergebrachten Jugendlichen aber auch die Hammer Bevölkerung ein, neue Erfahrungen zu sammeln und sich miteinander auszutauschen. Alle 600 Plätze des von der Sportjugend NRW organisierten Jugendcamps sind ausgebucht!

Jugendliche Judo- und Karate-Wettbewerbe (ausgetragen in der Sporthalle der Friedensschule) auf höchstem Niveau stellen das sportliche Highlight in Hamm dar, wogegen Street-Kick Fußballturniere, ein Lauf auf der offiziellen Hammer DLV-Strecke sowie eine Skatenight auch die sportbegeisterte Bevölkerung und Hobbysportler einladen.

Eine lautstarke Abschiedsparty im Jugendcamp am Jahnstadion wird den tausenden Teilnehmern und ihren Hammer Gastgeber die Gelegenheit geben, die neuen Freundschaften gebührend zu feiern.



Lena Meyer-Landrut (C) Sandra Ludewig  
Sportfreunde Stiller  
Clueso (C) Christoph Koeslin



Musikalische Highlights  
der Ruhr Games: Lena,  
Sportfreunde Stiller und  
Clueso

### Eröffnung mit den Sportfreunden Stiller

Das Konzertprogramm der Ruhr Games 2017 wird feierlich von den Sportfreunden Stiller eröffnet (15. Juni, Stadion Rote Erde Dortmund, Einlass 15:00 Uhr, Beginn 15:30 Uhr). Das Indie-Rock Trio zählt seit Jahren zu den Aushängeschildern der nationalen Musik-Szene und ist nicht zuletzt dank ihrer WM-Hymnen so eng mit dem deutschen Leistungssport verbunden wie niemand sonst.

### Hammer Summer mit Lena

Nach ihrem Sieg beim Eurovision-Songcontest 2010 ging es für Lena erst so richtig los: Neben mehrfachem Gold-Status schaffte es jedes ihrer vier Alben seit dem in die Top Ten. Beim 15. Hammer Summer wird die Sängerin viele Sportler und Teilnehmer des Jugendcamps der Ruhr Games 2017 zu den Bühnen rund um die Pauluskirche locken (16. Juni).

### Abschlussfeier mit Clueso

Clueso ist der vielleicht erfolgreichste deutsche Pop-Künstler der Gegenwart. Sein Erfolgsalbum „Neuanfang“ enterte im Herbst die Charts auf #1 und heimste dutzende Auszeichnungen ein, darunter zuletzt die 1Live Krone als „Bester Künstler“. Im Rahmen der Abschlussfeier der Ruhr Games werden zudem Finals olympischer Sportarten sowie die Siegerehrungen aller Wettkämpfe durchgeführt (18. Juni, Stadion Rote Erde Dortmund, Einlass und Beginn 12:00 Uhr).



(C) Christoph Maderer

**NWJV**

**NWJV-Newsletter Mai 2017**



**Wettkampfsport**

- Drei Titel für NWJV-Judokas bei den Kata-Europameisterschaften.....2
- 255 qualifizierte Judokas für die 2. Ruhr Games 2017 in Hamm.....3
- Informationen zum Deutschen Mannschaftspokal.....4

**Angebote und Aktionen**

- „Beim Sport gelernt“: Der Landessportbund sucht die beliebtesten Kampagnenmotive.....5

**Informationen, Ausschreibungen und Termine**

- Urheberrecht in Sozialen Netzwerken.....5
- Förderung „Sport mit Flüchtlingen“.....6
- Gleichstellung im Sport des DOSB.....6
- Qualifizierungsangebote.....7
- Judo-Termine in NRW.....8
- Jetzt kostenlos erhältlich: Die NWJV-App für Ihr Smartphone.....10
- „der budoka“ - das Verbandsmagazin - Immer aktuell informiert!.....10
- Information der NWJV-Geschäftsstelle.....10

---

**NWJV-Geschäftsstelle**  
 Friedrich-Alfred-Str. 25 – 47055 Duisburg – Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 22 – Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24  
 E-Mail: [info@nwjv.de](mailto:info@nwjv.de) - Internet: [www.nwjv.de](http://www.nwjv.de)

Verantwortlich für den Inhalt: Erik Gruhn

---

**Quellen:** NWJV, DJB, DOSB, LSB NRW  
**Haftungshinweis:** Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.  
 Möchten Sie den NWJV-Newsletter abbestellen, schicken Sie bitte eine E-Mail an [newsletter@nwjv.de](mailto:newsletter@nwjv.de)

**SPORT** 

## Newsletter - schon abonniert?

Zur Bestellung des NWJV-Newsletters einfach eine E-Mail an [newsletter@nwjv.de](mailto:newsletter@nwjv.de) schicken!

## NWJV jetzt bei Facebook und YouTube

Seit den Olympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro hat der NWJV seine eigene Facebook-Seite. Bei den Westdeutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften U 15 und U 18 sowie den Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer wurden die Finalkämpfe live über die Facebook-Seite übertragen. Auf dem neuen NWJV-YouTube-Kanal sind die Videos zum Vielseitigkeitswettbewerb des NWJV, zur Technik des Monats und zum Krafttraining zu finden.

[www.facebook.com/judoverband](http://www.facebook.com/judoverband)  
[www.youtube.com](http://www.youtube.com) (NWJV)



## Jetzt kostenlos erhältlich: Die NWJV-App für ihr Smartphone

### Aktuelle Informationen direkt auf ihr Mobiltelefon

Ab sofort ist die neue NWJV-App für ihr Smartphone kostenlos erhältlich - für Android und iOS.

Mit der neuen NWJV-App gibt es alle aktuellen Informationen direkt als Push-Nachricht auf ihr Smartphone. Im Menü können derzeit folgende Punkte ausgewählt werden:

#### - Aktuelle Meldungen

Aktuelle Nachrichten über das Sportgeschehen international, national und aus NRW sowie wichtige Informationen für Sportler, Funktionsträger und Vereine

#### - Liga-Meldungen

Die neusten Informationen aus den Ligen des DJB und NWJV.

#### - Blitzinfo der Landestrainer

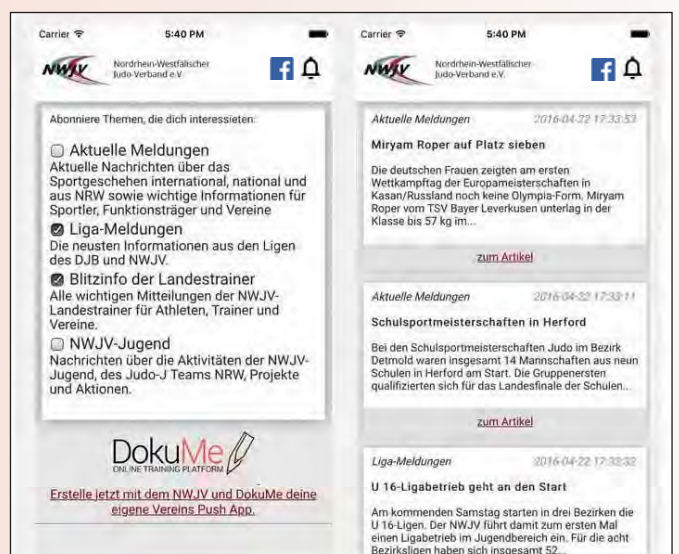
Alle wichtigen Mitteilungen der NWJV-Landestrainer für Athleten, Trainer und Vereine.

#### - NWJV-Jugend

Nachrichten über die Aktivitäten der NWJV-Jugend, des Judo-J Teams NRW, Projekte und Aktionen.

Die NWJV-App wurde in Zusammenarbeit mit DokuMe erstellt und wird in Zukunft noch weitere Themenbereiche anbieten.

Alle **Facebook-News des NWJV** gibt es jetzt auch automatisch in der NWJV App. Einfach in der Kopfzeile auf das Facebook-Logo klicken und schon erhaltet ihr alle News, ohne dass ihr die Facebook-Seite besuchen müsst.



## Jetzt mit Terminkalender



Technik des Monats Juni:

## Uchi-mata

Die Technik des Monats wird an allen Leistungsstützpunkten des NWJV in diesem Monat schwerpunktmäßig trainiert.

Im Video auf der NWJV-Webseite demonstrieren die Landes-trainer die Technik des Monats. Die Knotenpunkte werden anhand der Rahmentrainingskonzeption dokumentiert.

[www.nwJV.de](http://www.nwJV.de)



## Liebeserklärung an die Judomatte

*Liebste Judomatte,  
ich liebe Dich,  
Du fängst mich auf, wenn ich falle.*

*In Deiner Anwesenheit fühle ich mich sicher,  
fühle mich geborgen, fühle mich einfach wohl.*

*Auf Dir feiere ich meine Siege  
und trotz den Niederlagen.*

*Du motivierst mich, alles zu geben.  
Sobald ich auf Dir stehe, bin ich stark.*

*Du verführst mich in eine andere Welt,  
bringst mich auf andere Gedanken,  
machst mich stolz und glücklich.*

*Auf Dir trainieren wir hart,  
gehen auf Dir auf den Boden,  
sind am Ende unserer Kräfte,  
doch stehen immer wieder auf.*

*Die Zeit auf Dir ist immer toll,  
deswegen bist Du auch immer voll.*

*Liebste Judomatte, wir lieben Dich!  
Jeder von uns und ich!*

*Lilli Krings, Dattener JC*

## Neue NWJV-Kollektion

Der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband (NWJV) hat in Kooperation mit der Firma Sportartikel Wusthoff eine neue NWJV-Kollektion zusammengestellt. Es gibt spezielle Artikel für Landeskader, Bezirkskader, Kampfrichter und Kata-Team.

Alle Artikel (Polo-Shirts und Hoody-Jacke) können online bestellt werden. Die Lieferung erfolgt direkt durch die Firma Sportartikel Wusthoff.

[www.nwJV.de/infoleiste/nwJV-kollektion](http://www.nwJV.de/infoleiste/nwJV-kollektion)



## Godesberger JC mitgliederstärkster Verein im NWJV

Laut Bestandserhebung für 2017 haben die 514 Vereine des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes (NWJV) einen Mitgliederbestand von 41.016 Mitgliedern gemeldet. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 990. Der Anteil der männlichen Judokas liegt bei 28.836 (-736), der Anteil der weiblichen Judokas bei 12.180 (-254). Einen Mitgliederzuwachs gab es in den Altersbereichen 27-40 Jahre (+38) und +60 Jahre (+60).

Mitgliederstärkster Verein bleibt der 1. Godesberger Judo-Club mit 560 gemeldeten Mitgliedern (+15). Auf den zweiten Platz konnte der Post-Sportverein Düsseldorf mit 444 Mitgliedern vorrücken (+20). Dahinter liegen der Brühler Turnverein mit 438 (+3), der JC 71 Düsseldorf mit 436 (+42) und der Beueler JC mit 415 (+63) gemeldeten Judokas.

## Gleichstellung im Sport: Arbeitsgruppen in vier Handlungsfeldern besetzt

DOSB-Vizepräsidentin Dr. Petra Tzschoppe und die Gruppe der Sprecherinnen haben über die Besetzung von vier Arbeitsgruppen (AG) in den Handlungsfeldern:

- Gleichstellung in Führungspositionen
- Förderung von Trainerinnen und Kampfrichterinnen
- Kampf gegen sexualisierte Gewalt
- Geschlechtergerechte Darstellung in den (Sport)Medien

entschieden. Grundlage dieser Berufung sind die „Strategischen Eckpunkte zum Themenfeld Gleichstellung im Sport des DOSB bis 2020“, die von der DOSB-Frauen-Vollversammlung im Oktober 2016 in Hannover einstimmig beschlossen wurden.

Mit einer offenen, innerhalb und außerhalb des Sports breit verteilten Ausschreibung wurden Personen mit entsprechender Expertise zum Mitwirken in den AGs eingeladen. Die Resonanz war sehr gut, so dass das Berufungsgremium aus einer Vielzahl hochwertiger Bewerbungen auszuwählen hatte. Zur Arbeitsgruppe mit dem Handlungsfeld „Kampf gegen sexualisierte Gewalt“ gehört auch die Breitensportreferentin des NWJV Angela Andree.

## Übernachtungslehrgang und Tageslehrgang in Herford

Im zukünftigen Landesstützpunkt Herford fand die erste landesweite Maßnahme für die Altersklasse U 13 gekoppelt mit einem Übernachtungslehrgang für die aktiven Wettkämpfer des Bezirkes Detmold statt. Teilgenommen haben 29 Kämpferinnen und Kämpfer aus NRW in der Altersklasse U 13 und 56 Judokas aus dem Bezirk Detmold. Als Trainer waren dabei: Josefine Koch und Stefan Struckmeier (PSV Herford), Dominik Brett und Daniela Krist (Bezirkstrainerteam Detmold) und Sascha Korn und Kathrin Losert (JC Wiesbaden).





# Unser Vereinsporträt



Wir! - Einfach umwerfend!



Judo    Jiu-Jitsu    Kung Fu  
Gewaltprävention – Selbstverteidigung –  
Selbstbehauptung

## Budo Sportclub Linden e.V. 83

# Der Budo Sportclub Linden e.V. 83 stellt sich vor



## Steckbrief

- Mitglieder:** 250
- Vorstand:** Armin Schönberner, 1. Vorsitzender  
Rene Selinger, 2. Vorsitzender  
Astrid Reikat, 1. Kassiererin  
Alexandra Heim, 2. Kassiererin
- Trainerteam:** - Tobias Schönberner, Abteilungsleiter Judo, 3. Dan Judo, 1. Dan Jiu-Jitsu  
- Lars Mittkowski, stellv. Abteilungsleiter Judo, 2. Dan Judo  
- Dirk Peter, Abteilungsleiter Jiu-Jitsu, 5. Dan  
- Arda Dogan, Abteilungsleiter Kung Fu, Großmeister
- Trainingsausrichtung:** Breitensport, Wettkampfsport, Behindertensport, Freizeitsport
- Projekte:** Jugend- und Freizeitfahrten  
Judo-Safari  
Ferienpassaktion  
Gewaltpräventions- und Selbstverteidigungskurse

### Infos/Kontakt

E-Mail: [info@bsc-linden.de](mailto:info@bsc-linden.de)  
Webseite: [www.bsc-linden.de](http://www.bsc-linden.de)  
Facebook: [www.facebook.com/bsc-linden](http://www.facebook.com/bsc-linden)  
Tel.: 02 34 / 9 40 98 85

### Trainingsstätten:

Dojo: Hattinger Str. 817, 44879 Bochum (über der Sparkasse)  
Sporthalle: Lindener Str. 128, 44879 Bochum



Der Aufenthaltsraum des Vereinsdojos

### Trainingszeiten Dojo:

**Montags**  
17:00 - 18:00 Uhr Judo U 12  
18:00 - 19:30 Uhr Judo U 15  
19:30 - 21:00 Uhr Judo U 18 und Erwachsene

**Dienstags**  
16:00 - 17:00 Uhr Judo U 8  
17:00 - 18:00 Uhr Judo U 12  
18:00 - 19:00 Uhr Judo U 15  
19:00 - 20:30 Uhr Kung Fu/Wushu ab 12 Jahre

**Mittwochs**  
18:00 - 19:30 Uhr Judo U 15  
19:30 - 20:30 Uhr Kung Fu

**Donnerstags**  
17:00 - 18:00 Uhr Judo U 12  
18:00 - 19:30 Uhr Kung Fu  
19:30 - 21:30 Uhr Jiu-Jitsu Aufbau-Training

**Freitags**  
16:00 - 17:00 Uhr Judo U 8  
17:00 - 18:00 Uhr Judo U 12  
18:00 - 19:30 Uhr Judo U 12 Fortgeschrittene

**Samstags**  
12:00 - 13:30 Uhr Kung Fu

### Trainingszeiten Sporthalle:

**Mittwochs**  
16:00 - 18:00 Uhr Judo U 12  
20:00 - 22:00 Uhr Judo U 18 und Erwachsene

**Donnerstags**  
18:00 - 20:00 Uhr Judo U 15, U 18 und Erwachsene



Bernhard Wolff (2.v.r.), Judotrainer des Budo Sportclubs Linden, wurde für sein „Besonderes Engagement im Sport“ bei den Deutschen Meisterschaften in Bonn vom Judo-Magazin zum „Trainer des Jahres 2014“ ausgezeichnet; links DJB-Präsident Peter Frese, rechts der frühere DJB-Vizepräsident Lutz Pitsch; Lars Mittkowski (2.v.l.) vertrat bei der Ehrung den Verein



Die Gründung des Vereins erfolgte im Jahr 1983 in einem evangelischen Jugendzentrum des Bochumer Stadtteils Linden. In kürzester Zeit hatte der Verein bereits ca. 300 aktive Mitglieder. Glücklicherweise fanden sich auch etliche hoch motivierte Trainer, so dass der Verein relativ schnell die Sportarten Judo, Jiu-Jitsu und Karate anbieten konnte.

Aus den Anfängen des Vereins resultiert auch bis zum heutigen Tag die starke Konzentration auf eine erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit. Kinder und Jugendliche sind bis heute mit rund 75 Prozent im Verein vertreten. Dabei ist es ein erklärtes Ziel, den Kindern mit dem Training der Kampfsportarten auch die sozialen Werte des „Budo“ nahe zu bringen.

Von Beginn an pflegte der Verein ein freundschaftliches und familiäres Vertrauensverhältnis zu seinen Mitgliedern, viele der jetzt tätigen Trainer konnten daher im Verein ausgebildet werden und haben mittlerweile engagiert die Trainingsarbeit übernommen. Der Verein ist sehr stolz darauf, ein so hochklassiges Trainerteam zu haben. Im Bereich Judo arbeiten zurzeit acht Trainer mit Graduierungen bis zum 3. Dan. Jiu-Jitsu wird von einem Trainer mit dem 5. Dan geleitet, die Kung Fu-Abteilung leitet ein hochklassiger Shifu, der als mehrfacher Deutscher Meister und Meister in anderen Kampfsportarten die beste Qualifikation mitbringt.

Auch für die Betreuung und das Training von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderungsbedarf bringt das Trainerteam die notwendigen pädagogischen Fähigkeiten mit. Im BSC Linden trainieren Sportler mit unterschiedlichsten Nationalitäten. Die Trainer werden durch den Verein gefördert und ausgebildet. Das Trainer- und Vorstandsteam ist größtenteils mehrsprachig.



Der Verein bietet seinen jungen Sportlern ebenfalls ein breites Freizeitangebot. Ausflüge in den Klettergarten, gemeinsame Schwimmbadbesuche, Wochenendfreizeiten sind hier nur als Beispiel zu nennen. Für das Jahr 2017 ist eine einwöchige Zeltfreizeit auf der Insel Langeoog in Vorbereitung.

Nach dem intensiven Training und dem Ablegen von Gürtelprüfungen wollen sich die Sportler natürlich auch mit anderen Vereinen im fairen Wettkampf messen. Dazu nehmen die Sportler sowohl an Einzelwettkämpfen als auch an Mannschaftswettkämpfen teil. In der U 12-Kreisliga stellt der Verein ein gemischtes Team. In der U 16-Bezirksliga nimmt sowohl ein Mädchen- als auch ein Jungenteam erfolgreich an Wettkämpfen teil. Mittelfristig ist geplant, auch im Erwachsenenbereich nicht nur bei Einzel- sondern auch bei Mannschaftswettkämpfen wieder mit eigenen Mannschaften teilzunehmen.

Die Sportarten des BSC Linden sind natürlich nicht nur für Kinder und Jugendliche geeignet, die ca. 75 Prozent der Mitglieder stellen, sondern natürlich auch für Erwachsene. Der älteste aktive Sportler im Bereich Kung Fu ist 74 Jahre alt.

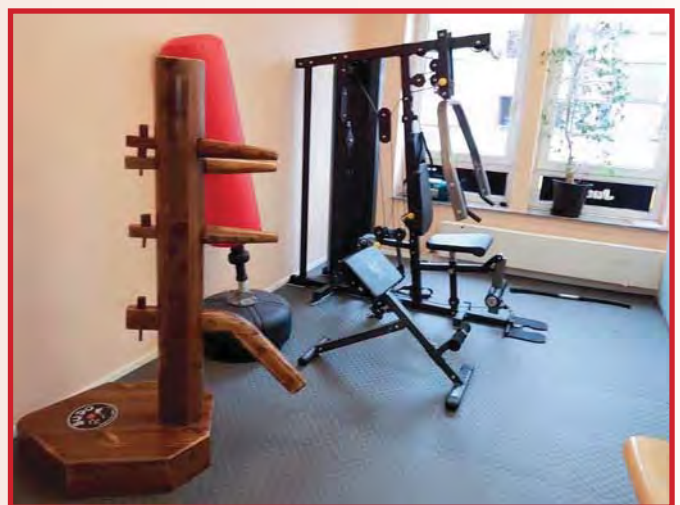
Beginnen kann man im Verein ab einem Alter von vier Jahren. Diese Kinder lernen zweckmäßigerweise im Bereich Judo die Basisvoraussetzungen unseres Sports. Jiu-Jitsu ist aufgrund seiner Besonderheit als Selbstverteidigungssport ab 14 Jahren möglich. Für die Teilnahme am Kung Fu-Unterricht sollten die Kinder zumindest das schulpflichtige Alter erreicht haben.



Die Kinder sollen mit Spaß in ihrer kindlichen Entwicklung, insbesondere auch in Bezug auf motorische und soziale Aspekte gefördert werden. Die Förderung des Selbstbewusstseins sowie das Leben und Erleben von Respekt und Freundschaft stehen für den Verein hierbei im Vordergrund.

Das Training findet im vereinseigenen Dojo, das von den Mitgliedern aufwendig und liebevoll gestaltet worden ist, mit einer Trainingsfläche von 90 Quadratmetern statt. Neben der eigentlichen Trainingsfläche gibt es einen Aufenthaltsraum für die wartenden Eltern. Seit kurzem hat der Verein für die größeren Sportler eine eigene Finessecke, in der für das Krafttraining geeignete Geräte zur Verfügung stehen.

Weitere Trainingsstunden finden zusätzlich in einer in der Nähe des Dojos gelegenen Turnhalle der Stadt Bochum statt.



Die Finessecke





**Armin Schönberner (1. Vorsitzender des Budo Sportclubs Linden):** „Ich bin selbst kein Judoka, aber mein Sohn ist seit mehr als 25 Jahren (seit er 6 Jahre alt war) Mitglied in diesem Verein und so war ich als Vater immer irgendwie mit dabei. Ob bei der Renovierung und Gestaltung des Dojo, bei der Begleitung zu Turnieren und Wettkämpfen, bei sonstigen Veranstaltungen. Im Laufe der Jahre begleitet man dann den Verein, wenn auch mehr von außen, durch alle Höhen und Tiefen. So ergab es sich, dass ich mit dem Ausscheiden aus dem Berufsleben (Projektmanager im Anlagenbau) Zeit erübrigen konnte, um mich ehrenamtlich stärker in den Verein einbinden zu lassen. Und da vor gut zwei Jahren die Position des 1. Vorsitzenden vakant war, ließ ich mich überreden. Mittlerweile habe ich größte Hochachtung vor den Ehrenamtlern in den Vereinen, die eine solche Aufgabe neben ihrem Job übernehmen.“

## Armin Schönberner: „Wir sind stark im Brei- tensport verankert“

**Ihr habt beim Judo von 2016 auf 2017 einen Mitgliederzuwachs von 35 Mitgliedern. Das ist ein Zuwachs von über 20 Prozent. Worauf führt Ihr den Mitgliederzuwachs zurück?**

Bis vor zwei Jahren haben wir langsam aber sicher immer mehr Mitglieder durch Austritt verloren. Das hatte zur Folge, dass die finanzielle Situation des Vereins nach und nach immer problematischer wurde. Der Vorstand hatte nur die Möglichkeiten, einerseits die Kosten zu senken und andererseits die Einnahmen zu erhöhen. Kostensenkungen konnten wir durch die Überprüfung unserer laufenden Ausgaben erreichen. Außerdem versuchen wir, Sponsoren zu gewinnen. Wesentlich war aber auch, dass wir große Anstrengungen unternommen haben, um für uns zu werben. Wir haben Flyer und Plakate entworfen, haben uns im Stadtteil präsentiert und selbst einen Aktionstag in der Bochumer Innenstadt organisiert, an dem wir unseren Sport mit Vorführungen und Mitmachaktionen attraktiv präsentiert haben. Diese Aktion hat uns wiederum eine Einladung zum „Kids day“ eingebracht, ein großes Kinderfest, das durch die Werbegemeinschaft der Bochumer City-Kaufleute organisiert wird. Wir haben auch Kontakt zu Bochumer Schulen aufgenommen, um unseren Sport bei Kindern und Jugendlichen interessant zu machen.



**Ihr habt ein kleines, aber feines Dojo. Wie seid Ihr daran gekommen?**

Manchmal passiert es, dass sich im Unglück alles zum Guten wendet. Vor rund 13 Jahren mussten wir unser altes Dojo zwangsweise verlassen und etwas Neues suchen. Wir bekamen die Räume der aufgegebenen Stadtbücherei in unserem Stadtteil Linden angeboten. Trotz beträchtlicher Kosten haben wir die Räume gemietet und mit Hilfe vieler fleißiger Mitglieder, Eltern, Trainer so umgebaut, dass wir nun eine attraktive Trainingsmöglichkeit haben. Auch unsere Geschäftsstelle konnten wir hier unterbringen.

**Ihr habt ein klares Vereinsprofil! Ist das mit der Zeit so gewachsen, oder habt Ihr Euch bewusst damit auseinandergesetzt?**

Der Budo Sportclub Linden hat in Bochum und im Stadtteil Linden eine lange Tradition. Als größter Budo Sportverein in Bochum haben viele Kinder und Jugendliche bei uns mit dem Judo bzw. dem Kampfsport begonnen und der Verein ist bei vielen Familien ein Teil des Alltags geworden. Neben dem Sport auf der Matte ist es den Engagierten im Verein generell wichtig, auch außersportliche Vereinangebote für junge und ältere Mitglieder anzubieten. Die Mitglieder schätzen unsere vielfältigen Aktionen und Freizeitangebote, wodurch sie sich noch mehr mit dem Verein identifizieren. Daraus ergibt sich die erfreuliche Tatsache, dass alle unsere Trainer und Hilfstrainer aus unserer eigenen Jugend stammen und bei uns mit dem Sport begonnen haben. Bei uns steht der Spaß, die Gemeinschaft und das Miteinander im Vordergrund. Somit sind wir auch stark im Breitensport verankert, wobei man bei uns auch wettkampforientiert trainieren kann. Allerdings haben wir uns auch damit auseinandergesetzt, wie wir uns präsentieren, was wir sind und wofür wir stehen wollen. Einige Schulungen beim LSB NRW (Vibss) waren dabei ganz hilfreich.

**Gewaltprävention ist auch ein Projekt bei Euch. Was macht Ihr da?**

Drei unserer Judotrainer haben die Ausbildung zum Trainer B „Gewaltprävention“ des NWJV erfolgreich absolviert. Regelmäßig finden bei uns im Verein Workshop-Angebote und Schulungen zu dieser Thematik statt. In jüngster Vergangenheit wurde beispielsweise auch eine Fortbildung zur Gewaltprävention für einen Verein durchgeführt, welcher Freizeitangebote für Menschen mit und ohne Behinderungen organisiert. Durch unsere Erfahrungen im Bereich der Inklusion in den vereinseigenen Gruppen, konnten wichtige Hilfestellungen gegeben werden.

**Die Lindener Judokas freuen sich über die Verleihung des 2. Dan an Bernhard Wolf**







## Viel Arbeit – viel Lohn

**An einem sonnigen Maitag traten 24 Judokas bei der Dan-Prüfung in Essen an. Vor ihnen lagen einige Stunden körperlicher sowie mentaler Belastung. Das Resultat konnte sich sehen lassen. 22 Prüflinge schlossen den Tag mit Erfolg ab.**

„Der Preis des Erfolges ist Hingabe, harte Arbeit und unablässiger Einsatz für das, was man erreichen will.“ Der Architekt Frank Lloyd Wright hatte mit diesem Zitat mehr als Recht. Auch die Dan-Prüfung bedarf harter Arbeit. Unzählige Trainingsstunden, Kritik annehmen und umsetzen, gepaart mit einem gesunden Maß an Selbstkritik, aber auch Selbstbewusstsein. Man muss sich auf sein Können verlassen, aber gleichzeitig nie müde werden, Neues dazu zu lernen. Einfach ist anders.

Bei der Prüfung in Essen ist den meisten Dan-Anwärtern dieser Spagat geglückt. Sie konnten die Prüfer überzeugen und bestanden. Zwei Judokas erreichten das Ziel leider nicht. Bestanden haben:



**zum 1. Dan:** Eduard Alles, Jerome Baumgardt, Michael Brüngen, Lars Ehresmann, Ulrich Eickelmann, Philipp Hennen, Lars Gajda, Alexander Heidrich, Franziska Heidrich, Jens Impelmann, Luca Ingenfeld, Oliver Kessebohm, Uwe Müller, Hilal Öner, Jessica Scholten, Sven Wagner, Lucas Wittkuhn, Ahmet Yesilova und Mirko Zieger;

**zum 2. Dan:** Marcel Beßeler;

**zum 3. Dan:** Fabian Dargel, Frank Mitschker.

Die Prüfer: Volker Gößling, Friedhelm Buhren, Frank Schmidtke, Winfried Leo, Wilfried Marx, Jutta Schmidt, Dr. Michael Paridon, Stefanie Gößling und Sergio Sessini.

## Kata-Interessierte im LZ Witten

Mit einer großen Teilnehmerzahl fand in Witten der Vorbereitungslehrgang zu den Westdeutschen Kata-Meisterschaften statt. Nicht nur die NRW-Kata-Mannschaft nahm an diesem Lehrgang teil. Auch Kata-Interessierte und angehende Dan-Prüflinge, die diesem Lehrgang folgten, hatten sich am Kälberweg eingefunden. Angeleitet durch die Landes-Kata-Referenten erfuhren die über 70 Teilnehmer in der Nage no kata, Katame no kata, Ju no kata, Kodokan Goshin jutsu und Koshiki no kata, Technikabläufe zu einer anstehenden Dan-Prüfung. Wer sich für die Westdeutschen Kata-Meisterschaften in Wattenscheid vorbereiten wollte, war bei den Referenten ebenso gut aufgehoben.

Dieser Teilnehmerkreis erfuhr präzise Details der entsprechenden Kata für den Landeswettbewerb.

Feinheiten und detaillierte Bewegungsabläufe konnten von Kalle Bartsch, Mitglied der DJB-Kata-Kommission, sicher erklärt werden. Wolfgang Thies, NWDK-Prüfungsbeauftragter, ging nicht nur auf Technikabläufe ein, sondern beantwortete auch prüfungsrelevante Fragen einer Kata. Amtierende Weltmeister wie Ulla Loosen und Wolfgang Dax-Romswinkel sowie die Deutschen Kata-Meister Yusuf Arslan und Dieter Münnekhoff gaben ihr großes Fachwissen an die fleißig übenden Teilnehmer ohne zu zögern weiter. Somit konnten alle Teilnehmer mit ihren hoffentlich erfüllten Erwartungen nach einem anstrengenden Lehrgang nach Hause fahren.

**José Pereira**







Internationale Deutsche Einzelmeisterschaften in Grenzach-Wyhlen

## Meisterschaften für Menschen mit einer geistigen Behinderung

Im badischen Grenzach-Wyhlen, dem Heimatort unserer ersten Judo-Weltmeisterin, fanden die 19. Internationalen Deutschen Einzelmeisterschaften (IDEM) für Menschen mit einer geistigen Behinderung statt. Der Judo-Club Grenzach-Wyhlen richtete diese Veranstaltung nach 2000, 2004 und 2013 bereits zum vierten Mal aus. Wiederum gelang es dem Judo-Club um Erika und Conny Claßen dank eines unglaublich motivierten Teams eine tolle Meisterschaft zu organisieren, zumal die IDEM mit Judokas aus ganz Deutschland, Österreich und den Niederlanden äußerst stark besetzt war.

Außerdem standen die Wettkämpfe schon im Zeichen der ersten G-Judo-Weltmeisterschaften, die vom 19. bis 22. Oktober 2017 in Köln ausgetragen wurden. Die Deutschen Meister bzw. bestplatzierten deutschen Judokas erwarben hier das Startrecht für die Weltmeisterschaften.

Dementsprechend spannend verliefen die Wettkämpfe in einer sich rasant entwickelnden Sportart. In vielen Gewichtsklassen gab es ein sehr niveaues Judo mit äußerst kappen Kämpfen. Auch trugen die internationalen Teilnehmer erheblich zum gestiegenen Leistungsniveau bei. Probleme gibt es sicherlich noch bei der Zuordnung zu den Wettkampfklassen für die einzelnen Kämpfer. Aber auch da zeichnen sich erste Lösungsansätze ab.

In der Wettkampfkategorie 1 der Männer konnten mit Patrick Barendonk (Bocholt) bis 66 kg, Andre Conen (Leverkusen) bis 73 kg und Timo Karmasch (Hünxe) bis 90 kg drei Meistertitel und damit Startberechtigungen für die Weltmeisterschaften gewonnen werden.

Ebenfalls dreimal trugen sich die Frauen der Wettkampfkategorie I in die Siegerlisten ein: Stefanie Bohn (Düsseldorf) bis 48 kg, Michaela Stutz (Dülmen) bis 52 kg und Andrea Kuhne (Bocholt) plus 78 kg.



In der Wettkampfkategorie 2 der Männer konnten sogar vier Titel gewonnen werden: Bis 66 kg Valentin Freitag (Leverkusen), bis 90 kg Bastian Wind (Hünxe), bis 100 kg Michael Glose (Essen) und im Schwergewicht Theo Lavassas (Köln).

Schließlich waren die Frauen der Wettkampfkategorie 2 mit Stefanie Knopp (Leverkusen) bis 63 kg und Carina Niemeyer (Dülmen) bis 78 kg noch zweimal erfolgreich.

Die beiden BRSNW-Leistungstrainer Walter Gülden und Frank Schuhknecht können mit dem Resultat der Internationalen Deutschen Meisterschaften mehr als zufrieden sein: Trotz der starken Konkurrenz gingen 12 von 28 möglichen Meistertiteln nach Nordrhein-Westfalen, hinzu kamen noch zahlreiche Medaillengewinne durch zweite und dritte Plätze. Jetzt gilt es, das bisher so erfolgreiche NRW-Niveau weiter zu stabilisieren, um im nächsten Jahr noch erfolgreicher an den Internationalen G-Judomeisterschaften teilnehmen zu können, die am 28. April 2018 in Berlin ausgerichtet werden. Gleichzeitig beginnt für die neuen Deutschen Meister mit der erkämpften Startberechtigung die Vorbereitung auf die ersten Weltmeisterschaften im Oktober.

Text: Dr. Wolfgang Janko  
Fotos: Gabi Gramsch

### Platzierungen der NRW-Teilnehmer

**Frauen: Wettkampfkategorie 1: bis 48 kg:** 1. Stefanie Bohn (JF 73 Düsseldorf). **bis 52 kg:** 1. Michaela Stutz (DJK Dülmen). **bis 70 kg:** 2. Jasmin Siebelitz (Budokan Hünxe). **über 78 kg:** 1. Andrea Kuhne (SC Budokan Bocholt), 2. Jennifer Zucht (Bayer Leverkusen), 3. Sandra Kock (DJK Dülmen). **Wettkampfkategorie 2: bis 48 kg:** 3. Evin Celiktas (Bayer Leverkusen). **bis 63 kg:** 1. Stephanie Knopp (Bayer Leverkusen), 2. Eva-Maria Wolters (SC Budokan Bocholt). **bis 78 kg:** 1. Carina Niemeyer (DJK Dülmen), 2. Victoria Breidenstein (Franz-Sales-Haus Essen).

**Männer: Wettkampfkategorie 1: bis 60 kg:** 3. Andreas Gramsch (Budokan Hünxe). **bis 66 kg:** 1. Patrick Barendonk (SC Budokan Bocholt). **bis 73 kg:** 1. Andre Conen (Bayer Leverkusen), 2. Tom Doering (SC Budokan Bocholt), 3. Justin Hagemeier (Franz-Sales-Haus Essen). **bis 81 kg:** 3. Christian Brieler (Lebenshilfe Hamm), 5. Dominic Rath (Wuppertal). **bis 90 kg:** 1. Timo Karmasch (Budokan Hünxe). **über 100 kg:** 2. Wolfgang Trost (Bayer Leverkusen), 3. Lars Wichert (Lebenshilfe Hamm). **Wettkampfkategorie 2: bis 66 kg:** 1. Valentin Freitag (Bayer Leverkusen). **bis 73 kg:** 2. Lawrence Willschrei (Lebenshilfe Essen). **bis 81 kg:** 3. Wolfram Willschrei (Lebenshilfe Essen), 7. Philipp Abeln (SC Budokan Bocholt) und Günter Plakowski (WfbM Duisburg). **bis 90 kg:** 1. Bastian Wind (Budokan Hünxe), 3. Christoph Vriesen (SC Budokan Bocholt), 5. Matthias Macher (Lebenshilfe Essen). **bis 100 kg:** 1. Michael Glose (Lebenshilfe Essen), 3. Niklas Herzog (Bushido Köln) und Benedict Rutsatz (JF 73 Düsseldorf). **über 100 kg:** 1. Theo Lavassas (Bushido Köln), 2. Phil Taraschinski (Lebenshilfe Hamm).





[www.vg-project.de](http://www.vg-project.de)



# 1. JUDO WM 2017 KÖLN ID- / G-Judo

[WWW.WM-ID-JUDO.COLOGNE](http://WWW.WM-ID-JUDO.COLOGNE)

**Ort: ASV-Halle Olympia Weg 3 Köln**  
**Samstag 21.10.2017 Einlass 09<sup>00</sup> Uhr**  
**Sonntag 22.10.2017 Einlass 09<sup>00</sup> Uhr**



# Krafttraining, Teil 85

## Tri-Set (Ziehen - Drücken - Ziehen)



### 1. Ruderzug Maschine

Oberkörper stabilisieren, leicht gebeugte Knie. Zug zum Bauch, dabei Schulterblätter aktiv zurück ziehen und Oberkörper aufrichten („Brust raus“)



### 2. Kurzhantelbankdrücken alternierend

Kurzhanteln abwechselnd von der Brust nach oben drücken. Gestreckten Arm in der oberen Position stabilisieren.





### 3. Rudern einarmig

Aus der vorgebeugten Position die Kurzhantel nah am Körper nach oben ziehen. Dabei den Rücken stabil halten und den Ellenbogen hinter den Körper bringen.

Alternativ können die Handflächen auch nach außen (Pronation) gedreht werden (judospezifisch).



Alle drei Übungen  
hintereinander ausführen,  
dann kurze Pause.

4-5 Sätze mit 8-12 Wiederholungen,  
mit Gewichtssteigerung

Hier gibt es den  
Videoclip zu dieser  
Folge:



## Förderung „Sport mit Flüchtlingen“

Auch in 2017 findet wieder die Förderung des Projektes „Unterstützung von Sportvereinen, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren und mit Flüchtlingen Sport- und Integrationsangebote machen“ (Sonderförderung Flüchtlinge) statt, bei der 500 Vereine jeweils 500 Euro beantragen können. Die Förderung kann ausschließlich über einen Online-Link beim Landessportbund Nordrhein-Westfalen beantragt werden. Dieser Link sowie alle weiteren nötigen Informationen wurden an alle Sportvereine in Nordrhein-Westfalen versendet. Aufgrund der großen Anzahl an kontaktierten Vereinen sind Rückfragen ausschließlich an folgende E-Mail Adresse zu richten: Sport.Fluechtlinge@lsb.nrw.de

## IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

45. Jahrgang 2017

**Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg  
Friedrich-Alfred-Str. 25  
47055 Duisburg  
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26  
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24  
E-Mail: info@budo-nrw.de  
www.budo-nrw.de

**Redaktionsleitung:** Erik Gruhn (verantwortlich)  
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

**Redaktionsschluss:** der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

**Druck:**

SET POINT Schiff & Kamp GmbH  
Moerser Str. 70  
47475 Kamp-Lintfort

**Anzeigenpreise:** Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

**Erscheinungsweise:** monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

**Lieferbedingungen:**

Jahresabonnement 35,00 €  
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,90 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

**Urheberrechtlicher Hinweis:**

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.



## Neue Fachkraft für Integration

Seit dem 1. Mai 2017 besetzt Carina Hagen die neu ausgeschriebene Stelle „Integration durch Sport“ im Dachverband für Budotechniken NW. Sie ist damit zuständig für alle Anfragen zum Thema „Integration von Flüchtlingen in den Sportverein“. In einem kurzen Interview erklärt Carina kurz, was es mit der Stelle auf sich hat:

### Warum ist das Thema Integration so wichtig für den Verein?

Ein Großteil der Kampfsportvereine im Dachverband für Budotechniken besitzen eine enorme Integrationskraft, ohne sich dessen bewusst zu sein. Diese Kraft besteht darin, Menschen durch gemeinsame Bewegungsangebote zusammenzubringen. Gerne möchte ich den Vereinen Wege aufzeigen, wie sie ihre Integrationskraft sinnvoll und nützlich für ihren Verein einsetzen können.

### Welche Herausforderungen bringt die Integration im Sportverein mit sich?

Auf eine der größten Herausforderungen in der Integration stoßen die Übungsleiter und Trainer. Aufgrund von sprachlichen Problemen, kulturellen Unterschieden sowie rechtlichen Grauzonen können Unsicherheiten und Berührungspunkte entstehen. Hier gibt es bereits zahlreiche Fortbildungsangebote vom Landessportbund und von den Kreis- und Stadtsportbünden, die gute Aufklärungsarbeit leisten und so Übungsleiter und Trainer weiterbilden.

### Wie sieht Dein Tätigkeitsfeld beim Dachverband für Budotechniken aus? Welche Schwerpunkte wirst du bei Deiner Arbeit setzen?

In erster Linie möchte ich Ansprechpartner für alle Vereine und Fachverbände im Dachverband für Budotechniken sein. An die bereits vorhandenen informativen Materialien des Landessportbundes und des NWJV werde ich zukünftig spezielle Budo-Konzepte anschließen. Parallel dazu werde ich die Netzwerkstrukturen im organisierten Sport nutzen, um die Vernetzung der Budo-Vereine in ihrem lokalen und regionalen Handlungsraum voranzutreiben. In diesen Netzwerken sollen neue und einzigartige Integrationsprojekte, aber auch Fortbildungsmöglichkeiten entwickelt und durchgeführt werden.



Bei persönlichen Fragen und Anliegen ist **Carina Hagen** von Montag bis Freitag in der Geschäftsstelle des Dachverbandes erreichbar unter  
Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 25,  
E-Mail: carina.hagen@budo-nrw.de

[www.budo-nrw.de](http://www.budo-nrw.de)



Vahid Sarlak arbeitet als Trainer beim 1. JC Mönchengladbach



Foto: LSB NRW/Andrea Bowinkelmann

## Geflüchtete Judokas sind Trainer beim 1. JC Mönchengladbach

Als Vahid Sarlak im Kindesalter mit dem Judo-Training begann, wollte er stark sein. Heute sagt er, dass er vor allem im Kopf stark geworden ist. Der Iraner blieb 2010 in Deutschland, nachdem er sich den politischen Vorgaben seiner Heimat widersetzte und bei einem Turnier in Hamburg gegen einen Sportler aus Israel antrat. Seiner Meinung nach sollte die Politik im Sport außen vor bleiben.

„Judo ist mein Leben! Alles, was ich kann, habe ich meinem Sport zu verdanken“, erklärt Vahid. Er hat sogar eine dreijährige Judo-Ausbildung beim Kodokan, der weltweit richtgebenden Judo-Schule in Tokio, genossen und sich in Japan als Physiotherapeut qualifiziert. Der WM-Fünfte von 2009 in Rotterdam kam zum 1. Judo-Club Mönchengladbach, für den er zunächst noch gekämpft hat und jetzt hauptsächlich als Trainer aktiv ist. Er betreut die Bundesliga-Mannschaften des Vereins.

Vahid ist nicht nur fachlich fit. Seine herzliche Art hat wesentlich dazu beigetragen, schnell Anschluss im Verein zu finden. Während des Gesprächs mit ihm am Rande eines Turniers kommen und gehen die Sportler, die ihn freudig begrüßen. Integration bedeutet im 1. JC Mönchengladbach tatsächlich, aufeinander zuzugehen, Potenziale zu erkennen und zu nutzen und dabei den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Vahid ist dankbar für die Unterstützung, die er im Verein erfahren hat. Die sprichwörtliche Judo-Familie bleibt nicht unerwähnt. Der 34-Jährige sieht Judo als Schlüssel zu vielen Türen. Über den Sport hat er Freunde und nicht zuletzt eine Arbeit gefunden. Dem Verein bleibt er treu und fährt regelmäßig die 100 Kilometer von seinem Dienstort nach Mönchengladbach. Als Trainer möchte er seine gesammelten Erfahrungen weitergeben.

Sein Vereinskamerad Badr Alsbini ist 2011 als amtierender syrischer Meister aus seiner Heimat geflohen und nach Aufenthalt in Jordanien und Libyen nach Deutschland gekommen. Der 27-Jährige bestreitet Wettkämpfe für den 1. JC Mönchengladbach. Er schätzt die Möglichkeit, häufig an Turnieren teilnehmen zu können und Routine mit wechselnden Gegnern zu erlangen. Er hat sich sogar für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert, darf aber aufgrund seines Status<sup>4</sup> in Deutschland dort nicht antreten. Badr verstärkt das Trainerteam seines Vereins im Jugendbereich. Vom Sprachkurs geht er direkt in die Judo-Halle. Dort hat er die meisten Kontakte zu Einheimischen und damit auch Gelegenheit, seine Sprachkenntnisse anzuwenden und auszubauen. Sein Ziel ist es, Sport zu studieren. Auf seinen Trainer Stefan Küppers kann er sich dabei verlassen. Der findet es selbstverständlich, dass er dem jungen Judoka bei der Orientierung in Deutschland hilft und ihm sportliche und berufliche Perspektiven aufzeigt.

Für Erik Goertz, den Präsidenten des 1. JC Mönchengladbach, steht fest: „Vahid und Badr sind absolute Glücksfälle für unseren Verein. Mit ihrer Art, Judo zu leben und zu lieben, sind sie Vorbilder für all unsere Sportler.“

Gesa Bierwerth





## Landeslehrgang in Köln-Dellbrück

Trotz eines schönen Samstags besuchten viele Kampfsportler des Goshin-Jitsu Verbandes den Landeslehrgang in Köln-Dellbrück. Thematisch ging es diesmal um die Waffen Tessen und Hanbo. Da der Tessen (30 Zentimeter lang, Durchmesser 1 Zentimeter) im Goshin-Jitsu keine gebräuchliche Waffe darstellt, betraten alle Interessierten hier Neuland. Daher gab der Referent Peter Debitsch (6. Dan Goshin-Jitsu, 1. Dan Hanbo-Jutsu und 1. Kyu Kobudo) erst mal eine theoretische Abhandlung in die Geschichte der Waffe.

Danach wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt und Peter zeigte unter Mithilfe seines Partners Alex Ramme (1. Kyu Goshin-Jitsu, 3. Kyu Hanbo-Jutsu) für die Gruppe bis zum 3. Kyu Abwehrtechniken mit dem Tessen auf Schlagangriffe, Fußtritte und Revers fassen. Für die Gruppe vom 2. Kyu bis Dan-Trägern zeigte Peter Techniken mit dem Tessen gegen Stock- und Messerangriffe. Der zweite Teil des Lehrganges beschäftigte sich mit Hanbo-Techniken (90-Zentimeter-Stock). Diese Waffe wird im Goshin-Jitsu Prüfungsprogramm ab dem 3. Dan geprüft. Viele Teilnehmer ab dem 2. Kyu hatten bereits Dan-Speziallehrgänge von Peter im Landesleistungszentrum des Goshin-Jitsu Verbandes besucht, bei dem die Waffe Hanbo Thema war und hatten entsprechend Vorkenntnisse im Umgang mit dem Hanbo. Peter zeigte u.a. Beispiele für harte und weiche Techniken aus dem Prüfungsprogramm zum 4. und 3. Kyu Hanbo-Jutsu, wie sie beim Kobudo-Verband Deutschland gelehrt werden. Faust- und Fußangriffe mussten mit dem Hanbo entsprechend durch harte (Schläge) oder weiche (Hebel) Techniken abgewehrt werden.

Am Ende des Lehrganges hatten alle Teilnehmer einen Einblick in eine neue Waffe bekommen (Tessen) und konnten Techniken mit dem Hanbo für ihre Vereine mitnehmen. Der Goshin-Jitsu Verband bedankt sich für die hervorragende Ausrichtung des Landeslehrganges beim TV Dellbrück, namentlich Ralf Müller und seinen Helfern.

**Text: Peter Debitsch**  
**Fotos: Karin Pahlke und Günter Tebbe**



## Nachruf

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser Gründungsmitglied und langjähriger Freund **Karl-Heinz Antoni** nach kurzer Krankheit im Alter von 91 Jahren in seiner Heimat Köln-Bocklemünd verstorben ist. In der Zeit als Geschäftsführer des Goshin-Jitsu Verbandes NRW leitete er dieses Amt mit viel Geschick. Er engagierte sich auch in verschiedene sozialen Verbänden und erhielt dafür das Bundesverdienstkreuz. Der Verband verliert mit Karl-Heinz Antoni ein treues Gründungsmitglied.

**Günter Tebbe**







# Jugendlehrgang in Hagen

In Hagen trafen sich motivierte Jugendliche unter Anleitung des Bundesjugendwartes André Rasche (3. Dan Jiu-Jitsu) zum ersten Jugendlehrgang. Der Hauptaspekt lag diesmal im Bereich Grundtechniken: die Basis für weiteres Fortkommen.

Durch gezielte Übungen und Spielformen sollten planmäßig Würfe sowie Faust-, Tritt- und Blocktechniken geschult werden. Nach einer intensiven Aufwärmphase mit vielen Laufspielen wurde zunächst auf die Würfe in verschiedenen Variationen eingegangen. Dabei wurde genau auf die Haltung geachtet, damit auch sichergestellt ist, dass Uke wie gewünscht das Gleichgewicht verliert und Tori die Initiative behält. Insgesamt wurde den Lehrgangsteilnehmern auch mit auf den Weg gegeben, nicht die „Macht“ der Details zu unterschätzen, welche als Einzelbaustein und in der Menge von erheblicher Bedeutung sind. Durch ständiges Partnerwechseln konnten die ambitionierten Jugendlichen ihre Wurftechnik stärken.

Im Anschluss wurden leichte Abwehrtechniken mit den unterschiedlichen Würfen gezeigt. Im weiteren Verlauf des Lehrgangs wurden die Schlag- und Tritttechniken mit Hilfe von Medizinbällen geübt. Dabei kam zum einen der Medizinball als nützliches Stoßgewicht

beim geraden Fauststoß zum Einsatz und zum anderen wurde derselbe als Ziel bei den Tritten benutzt. Zum Ende kamen noch die Pratzen zum Einsatz, mit ihnen wurden nochmals die Schlag- und Tritttechniken intensiviert und zudem noch die Blocktechniken.

Bei den Kombinationen von Faust-, Tritt- und Blocktechniken konnten die Teilnehmer spüren, wie es sich anfühlt auf einen Gegenstand zu treffen. Damit man sich dabei nicht verletzt, kommt es hier auf jedes Detail an, wie etwa Körperspannung, Faust- und Fußhaltung. Die jungen Jiu-Jitsukas – das kann auf jeden Fall gesagt werden – haben sich nach diesem intensiven Training das Wochenende redlich verdient. Alle haben einen hohen Trainingsfleiß bewiesen. Der Erfolg setzt sich wohl doch aus den vielen „kleinen“ Details zusammen ... Bedanken möchte ich mich auch beim ETV Yaware Hagen für die Ausrichtung des Lehrgangs.

**Text:** André Rasche  
**Foto:** Bernd Kampmann



## Einsatz und Umgang mit Handfesseln

Das Thema war kein Aprilscherz von Gerd Kandora (ehem. Bezirksvertreter Justiz) und Silvio Lüttgens (Bezirksvertreter Justiz), die nach Bocholt zum Bezirkslehrgang Justiz einluden. Zielgruppe des Lehrgangs waren Angehörige der Justiz (Wachtmeister bei Gerichten und Beamte aus den Strafvollzugsanstalten), der Polizei und Ordnungsämter, aber auch des Zolls und der Bundespolizei.

Angereist waren 22 hoch motivierte Teilnehmer, die in ihrem beruflichen Alltag zunehmend mit Situationen konfrontiert werden, in denen sie zur Durchsetzung einer Maßnahme körperliche Gewalt einsetzen müssen oder selbst Angriffen ausgesetzt sind.

Die Handfessel ist in der Justiz und bei der Polizei ein Hilfsmittel der körperlichen Gewalt. Beide Referenten zeigten den Teilnehmer anschaulich, dass man eine Handfessel nicht nur zum Fesseln und Fixieren nutzen kann. Gerd und Silvio vermittelten praxisnahe Techniken in Umgang und Einsatz der Handfessel. Hier wurde deutlich, dass die Handfessel im Einsatz bei einem Schlag- oder Kontaktangriff kurz und „schmerzlos“ eingesetzt und der Angreifer schnell unter Kontrolle gebracht werden kann.

Nach einem kurzen Aufwärmen ging es direkt in die Technikschi- lung. Angefangen wurde mit dem richtigen Anlegen der Fesselung vor und hinter dem Körper. Hier lag das Augenmerk auf der sicheren Handhabung und Teamarbeit in einer Maßnahme. Weitere Themen waren das Aufheben und Transportieren einer gefesselten Person, die Durchsuchung an der Wand und frei im Raum und der weitere Um- gang mit renitenten gefesselten Personen.

Zum Abschluss des Lehrgangs blieb festzustellen, dass gerade das Ju-Jutsu als modernes Selbstverteidigungssystem hervorragend für den Vollzugsdienst geeignet ist und deshalb Teil der Ausbildung sein sollte. Der anwesende Bezirksvertreter Polizei Michael Schmidt gab bekannt, dass ein Polizeilehrgang am 11. November in Duisburg ge- plant sei und lud alle Anwesenden dazu recht herzlich ein.

NWJJV

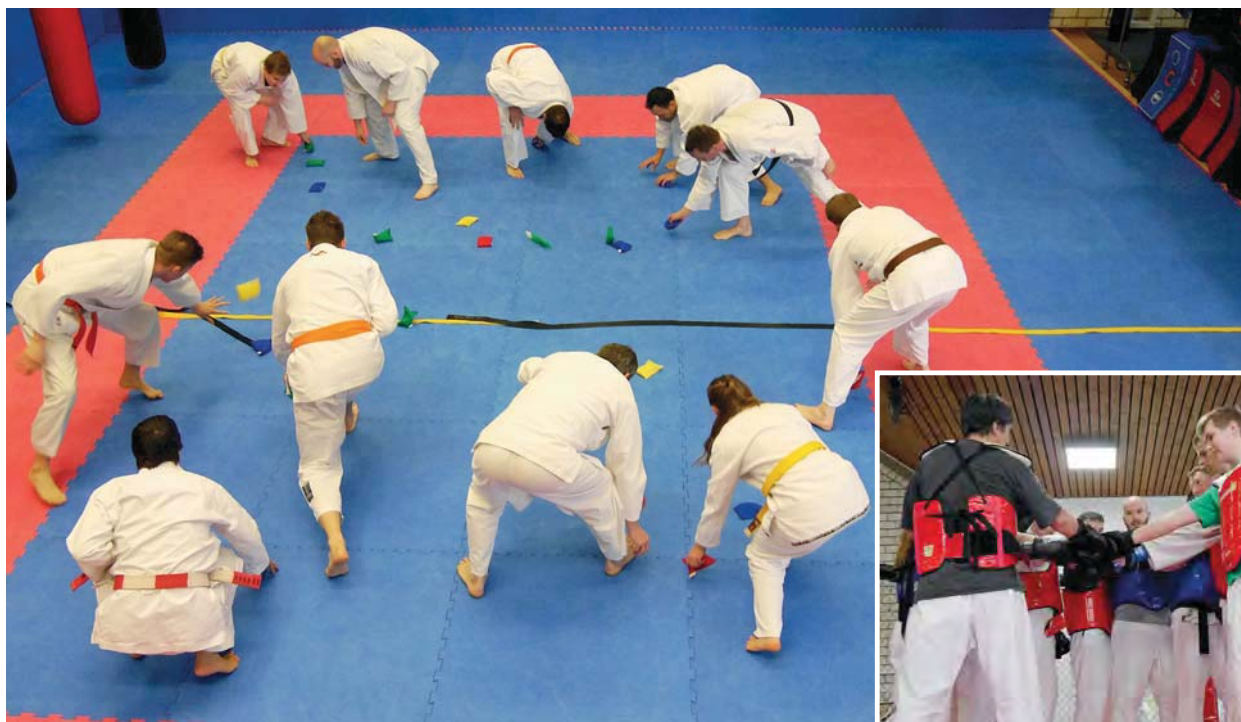
Hier zählen wir Sekunden, wertvolle Sekunden, die wir nutzen müs- sen um unsere Situation und Position zu verbessern. Strategien für solch ein Szenario sollten immer wieder geübt und verinnerlicht wer- den. Jan Reißner, 4.Dan Jiu-Jitsu, hat einen Weg aufgezeigt und mit uns erarbeitet, bei dem Spaß, Austausch und Gruppendynamik als Grundlage für einen Lehrgang die besten Voraussetzungen sind.

Jeder konnte auf seinem Level erkennen, was wichtig ist, um sich aus einer Situation bei dem mehrere Angreifer auf einen zu stürmen, zu lösen und dann die Situation aktiv zu kontrollieren. Hier bietet das Jiu-Jitsu für jeden eine eigene Lösung, die „Er“ oder „Sie“ auf- grund seiner Fähigkeiten einsetzen kann. Nach viel Technik und je- der Menge Aktion gingen alle mit einem Lächeln von der Matte. Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen mit euch am 11. Juni 2017 zum nächsten Jiu-Jitsu-Lehrgang „Abwehrtechniken mit Alltagsge- genständen“.

Ralf Stecklum







## Andreas hat Spaß – die Kinder auch

Andreas Dern reiste aus Aachen als Referent nach Langenfeld. Thema des Lehrgangs war, wie sollte es fast anders sein, „Spaß mit Andreas“.

Nach einer Begrüßung und einer kurzen Vorstellung legte Andreas los. Er startete mit einem Sumo-Kampf inklusive Kampfesgeschrei zum warm werden. Danach stellte Andreas die Kinder vor die Aufgabe, bei der Fallschule einen Stock auszuheben. Mit viel Begeisterung wurde von den Lehrgangsteilnehmern versucht, die doch etwas knifflige Aufgabe zu lösen.

Die Kinder waren nun warm und Andreas holte seine Schautafeln heraus. Auf jeder dieser Tafeln gibt es ein Bild einer Action- oder Co-

micfigur. Thor, Ironman und Hello Kitty sind den Kindern natürlich bekannt. Jeder dieser Figuren wird von den Kindern mit besonderen Eigenschaften verknüpft. Thor hat den Hammer, Hello Kitty ist eine Katze, die natürlich scharfe Krallen hat. Anhand dieser Bilder zeigte Andreas den Kindern Kombinationen, die sie mit sehr viel Begeisterung trainierten.

Im ersten Teil des Lehrgangs demonstrierte Andreas Bodentechniken. Nach einer kurzen Pause zur Stärkung ging es im Stand mit Kombinationen gegen Kontaktangriffe weiter. Zum Schluss baute Andreas mit den Kinder sogar noch die Matte spielerisch ab. Jeder, der vom Ball getroffen wurde, musste eine Matte abbauen um wieder mitspielen zu dürfen. Das Abbauen musste also schnell gehen. So kam dann auch noch der Bezirksvertreter Jugend beim Matten stapeln ins Schwitzen - und hatte Spaß.

NWJJV







Basisarbeit mit Zhang Linfang



## Kadersichtung und Kadertraining in Essen

In Vorbereitung auf die Traditionellen Wushu-Meisterschaften fand ein Kadersichtungungslehrgang und Kadertraining des Wushu Verbandes NW in Kooperation mit der Deutschen Wushu-Federation in Essen statt. Trainiert wurde in den Räumen der Kai-Hoffmann-Kampfkunstschule. 17 Wushu-Sportler folgten dem Aufruf, worunter nicht nur Sportler des Kaders waren, sondern auch im Sinne des Sichtungungslehrganges Anwärter auf zukünftige internationale Meisterschaften. Fachlich geleitet wurde das Training von Kai Hoffmann und Linfang Zhang vom VfL Wolfsburg, wobei letzterer auch als Teamcoach zur EM in Tiflis (Georgien) fliegt.



Auch Taijiquan wurde geübt

Es wurden nicht nur die jeweiligen Formen sondern auch Grundübungen und Kombination trainiert und verbessert. Alle Sportler waren fleißig bei der Sache und so wurde das Kadertraining ein voller Erfolg. „Jeder Einzelne hat hier sein Bestes gegeben und war konzentriert bei der Sache“, so DWF-Präsident Roland Czerni.

Insgesamt werden drei Sportler Deutschland bei der EM vertreten, darunter auch Jessy Merten aus NRW vom Wushu & Kampfkunstclub Lippe. Jessy hat bereits mehrfach an internationalen Wettkämpfen teilgenommen und wird dieses Mal in den Kategorien Qingda (Kampf) und Shaolinquan (Faustform) starten. Wir wünschen Jessy viel Erfolg bei der EM! Außerdem einen großen Dank an den Gastgeber des Kadertrainings Kai Hoffmann, der für optimale Trainingsbedingungen und eine angenehme Trainingsatmosphäre gesorgt hat.



Auch Basis muss geübt werden





# Wushu-Kampfrichterausbildung für Formen/Taolu in Bad Salzuflen

Über Ostern fand das bundesweite Wettkampfrichterseminar der DWF für Taolu/Formen beim Wushu & Kampfkunst Club Lippe statt. Aus den Vereinen der Deutschen Wushu-Federation fanden sich 15 aktive Wushu-Sportler ein, die entweder ihre Lizenz (D-B) verlängern oder die nächst höhere erlangen wollten. Sportler aus Hamburg, Bremen, Berlin, Wolfsburg, Köln, Tübingen und Coburg waren ange-reist. Selbstverständlich nahmen auch einige Sportler des Vereins aus Bad Salzuflen teil.

Die Referenten - Haojun Zhuo (Tübingen) für das Wettkampfwesen und Wu Min (Berlin) für die Formen - erläuterten die Theorie des internationalen Wettkampfgreglements zu den internationalen Wett-kampfformen mit Videoanalyse und vielen praktischen Übungen zu den Schwerpunktthemen. Dazu gehörten neben Bagua Zhang, Xingyi Quan auch die 40er-Taijiquan-Wettkampfform des Yang-Stils. Eine Besonderheit stellte die Darbietung der Tang Lang Formen dar.

Die Wertung der Wettkampfformen setzt sich aus A-, B- und C-Wer-tung zusammen. Ähnlich wie beim Eiskunstlauf werden zehn Punk-te vergeben - fünf Punkte für die Bewegungsqualität, drei Punkte für die Choreographie mit Vorführungsniveau, Kraft, Rhythmus und geistiger Ausdruck. Bis zu zwei Punkte für die Ausführung für Be-wegungen mit speziellem Schwierigkeitsgrad. Die traditionellen For-



men werden wiederum nur mit der A- und B- Wertung bewertet. Auch hier können insgesamt zehn Punkte vergeben werden - jeweils fünf Punkte für die A-Wertung und fünf Punkte für die B-Wertung.

Nach zwei Tagen mit je elf Stunden Training unter den strengen Bli-cken der Meister erfolgte am dritten Tag - Ostermontag - die umfang-reiche Prüfung. Der Präsident der Deutschen Wushu-Federation Rol-land Czerni überreichte persönlich die Kampfrichterpässe an die er-folgreichen Prüflinge. Erfreulich waren die Ergebnisse zum Beispiel bei der Videoanalyse, bei der die einzigen weiblichen Kampfrichter Wendy Fung (TSV Spandau) und Lorien Göner (Wushu Lippe) am besten abschnitten. Auch inspirierten die vorgestellten Formen viele der teilnehmenden Wushu-Sportler, diese weiter zu verfolgen.



Die Referenten bei der Arbeit



Baihe Liangchi, der weiße Kranich breitet seine Flügel



Die glücklichen Teilnehmer aus Bad Salzuflen



# SV-Ziweishu-Lehrgang für Breitensportler

Im Kwoon des Bushido Dinslaken auf der Kleiststraße trafen sich hoch motivierte Ziweishu-Sportler, d.h. Anfänger sowie auch Dan-Anwärter, um sich mit den Themen Hand-, Arm- und Reversfassen sowie Verteidigung gegen Messer- und Stockangriffe auseinanderzusetzen. Als Referenten waren auf der Matte Heinz Josef Brandt und Jürgen Grabarkiewicz. Nach Beendigung aller Formalitäten, Eintrag in die Teilnehmerliste und Abgabe des Verbandspasses übernahm Jürgen Grabarkiewicz einleitend ein intensives Aufwärmtraining von 15 Minuten, gefolgt von Verteidigungen gegen Hand-, Arm- und Reversfassen, welche mit Qin-Na-Techniken (Verrenken und Verdrehen der Gelenke und Körperteile/Trennung der Muskeln/Würgen und Abschnüren der Luftzufuhr/Unterbrechung/Stauung der Blutzufuhr/Druck auf die Vitalpunkte) gekontert wurden.



Nach nahezu zwei Stunden straffem Einüben der Vorgaben, wobei Jürgen in der ersten Phase die angesagten Technikabläufe bis ins Detail erklärte und sie erst danach von den Akteuren mit ihren Trainingspartnern ausführen lies, war bei dem Einen und Anderen eine Korrektur in der Ausführungen vonnöten. Dass anfängliche Einüben der Eingänge bei den Angriffs- und Verteidigungstechniken wurde nach erkannter Ausführungssicherheit der Üben in einer abschließenden dynamischen Form mit wechselnden Partnern durchgeführt. Es folgte eine kurze Pause von 15 Minuten, um für die nächsten zwei Stunden Energie aufzutanken, um unter Anleitung von Heinz Josef Brandt die Kenntnisse in Bezug auf Abwehrtechniken gegen Angriffe mit einem Messer aufzufrischen oder auch zu erweitern. Bevor es jedoch zum Einüben von Technikabläufen kam, wies er auf die Gefährlichkeit eines Angriffs mit einem Messer und den Versuch, sich gegen solche Attacken zu wehren, hin, welches er mit einer kurzen Demo unter Beweis stellte. Daher rät er Jedem, welcher sich einer Bedrohung mit einem Messer ausgesetzt sieht und die Möglichkeit hat, sich durch Flucht dem Angriff zu entziehen, dieses tunlichst zu nutzen.

Da einige der Teilnehmer mit Gummimesser zum Lehrgang erschienen waren, machte er sie auf die Lächerlichkeit ihres Trainingsgerätes (für vernünftiges Trainingsgerät hat der Trainer Sorge zu tragen) aufmerksam und erklärte ihnen, dass mit so etwas kein realitätsnahes Training gegen eine Messerbedrohung durchgeführt werden kann. Erst nach diesen Anführungen wurden aufgrund seiner Vorgaben Messerangriffe aus allen Lagen bis ins kleinste Detail eingeübt unter Beachtung von Schnelligkeit, Reaktion, Ausweichmöglichkeit, Block, Griffsicherheit sowie eine Kontroll-, Festlege- oder Transporttechnik als Endung. Abschließend führte er noch an, dass selbst bei einer nahezu perfekt beherrschten Verteidigung die Gefahr, dass man sich bei den Ausführungen verletzt (im Ernstfall), riesengroß ist und man sie schon von vorne herein einkalkulieren sollte. Es folgten im Anschluss laut Ausschreibungsvorgabe noch ein paar Verteidigungsmaßnahmen gegen Stockangriffe, welche aber durch die Kürze der Zeit nicht mehr so intensiv behandelt werden konnten, denn vier kurzweilige Lehrgangsstunden waren vorüber.



Sequenz einer Stockabwehr







## Kumite-Lehrgang in Goch

Der erste Kumite-Lehrgang fand in diesem Jahr wieder in Goch statt. Unter der Leitung von Detlef Tomasik, 6. Dan und der Unterstützung von Rebecca Tomasik-Baumhauer, 5. Dan, hatten die Teilnehmer keine Langeweile und wurden fast vier Stunden voll gefordert. Nach dem Aufwärmtraining, in dem dieses Mal Schlagpratzen mit eingebaut wurden, ging es sofort an die Ippon-Kumite. Alle zehn wurden in einem Mal besprochen und auf oft wiederkehrende Fehler hingewiesen. Die Kumite wurden in Fünfer-Blöcke aufgeteilt und eingehend trainiert.

Nach einer kleinen Pause mussten sich die Teilnehmer nochmal stark konzentrieren, denn Detlef Tomasik hatte noch einige Trainingsvarianten für die Kumite auf Lager. Unter anderem mussten sich die Kempokas mit dem Rücken zu ihrem Partner stellen, der sich dann eine beliebige Kumite aussuchen durfte, dem Partner auf die Schulter tippte, der sich umdrehte und sich dann sofort zur entsprechenden Kumite verteidigen musste. Auch wurden zwischendurch immer wieder Paare nach vorne geholt, die dann eine Kumite erklären mussten. Es wurde konzentriert geübt, auch mal gelacht und jeder Anwesende konnte etwas Gelerntes mit nach Hause nehmen.





## Prüferlizenzlehrgang und Dan-Verleihung

Bevor der Startschuss zum Prüferlizenzlehrgang erging, erfolgte eine Verleihung an zwei zufällig anwesende Teilnehmer des Lehrgangs. Joachim Hölscher und Manfred Inoue wurde auf der Fachschaftsversammlung 2016 jeweils der 4. Dan zuerkannt (Foto unten). Das Referat für Rechtsangelegenheiten überprüfte danach die Anträge zur Verleihung auf Verfahrensfehler. Dies nahm einige Zeit in Anspruch, so dass es nun an der Zeit war die Verleihungen vorzunehmen. Begleitet wurde die Verleihung durch den Fachschaftsvorsitzenden Michael Mende und den Lehr- und Prüfungsbeauftragten des Verbandes Roland Czerni.

Danach ging es nahtlos zum von der Fachschaft Shaolin Kempo ausgerichteten Prüferlehrgang mit Lizenzvergabe über. Hier verdingte sich, wie letztjährig, Bodo Weyers, 5. Dan, als Referent. Dieser Lehrgang sollte den Teilnehmern und den zukünftigen Prüfungsanwärtern ein Plus an Transparenz, Sicherheit und Grundwissen vermitteln. Lehrgangsinhalte waren - die Reflexionen des letzten Jahres wurden berücksichtigt - u.a. die Bewertungskriterien und offene Diskussion dazu, praktische Prüfungssituationen mit Herausstellung häufiger Fehler und Besonderheiten auf Prüfungen und deren Umgang damit. Aber auch über die Anforderung an die Sportstätte, an den Prüfling, an den Prüfer sowie Abfragemittel der Prüfer und Prüfungslisten wurde referiert und rege diskutiert. Zu guter Letzt ging Bodo auf die Aufarbeitung von Prüfungsmängeln ein, mit welchen sich der Lehrausschuss der Fachschaft Shaolin Kempo regelmäßig befasst.

Das Feedback zum Inhalt des Lehrgangs und zum Referenten war auch diesmal überaus positiv, so dass dieses Konzept weiter ausgearbeitet werden wird.





## Kampfrichterlehrgang der Fachschaft Ziweishu in Dinslaken

Im Rahmen des Punktrichterlehrgangs musste noch eine Ehrung durchgeführt werden. Laut Beschluss der Fachschaftsversammlung vom 19.11.2016 wurde nach Überprüfung eventueller Verfahrensfehler Marian Hajnsek durch den Vorstand der Fachschaft Ziweishu H.J. Brandt/M. Beßeler in Anwesenheit des Bundeskampfrichterobmanns M. Rituper sowie durch den neuen Vizepräsidenten des Wushu- Verbandes Nordrhein-Westfalen Michael Pela der 3. Meistergrad im SV Ziweishu zuerkannt. Aufgrund seiner Jahrzehnte langen Aktivitäten als Kampf- und Punktrichter bei Turnieren, Landes- und Deutschen Meisterschaften sowie auch in seiner Tätigkeit als Referent bei Verbandslehrgängen im Bereich der Selbstverteidigung und als Sachverständiger bei Ziweishu-Dan-Prüfungen war dies ein annehmbarer Vorgang.

Die Einladung zum ersten Kampfrichterlehrgang 2017 erfolgte durch den Bundeskampfrichterobmann Michael Rituper/Marcel Beßeler. Durch die Anwesenheit von mehreren neuen Kampfrichteranwärtern wurde die Kampfrichterordnung für den Wettkampfbereich in der Selbstverteidigung mit dem allgemeine Regelwerk bei Wett-

kämpfen sowie auch das neu eingeführte Kompetenzraster inklusive Wertungstabelle (u.a. Verhalten u. Kleidung der Teilnehmer) von Grund auf in allen Positionen durchgesprochen, welches nicht immer ohne Einwände der Teilnehmer vonstatten ging.

Nach drei Stunden Theorie wurde der Lehrgang mit einem Leistungstest aller Kampfrichterlizenzinhaber und Anwärter durchgeführt. Das heißt sechs eingeladene Selbstverteidigungssportler aus dem Jugend- und Erwachsenenbereich demonstrierten hintereinander mit ihren Partnern einige Technikfolgen mit kleinen verdeckt eingebauten Fehlern, welche von den Probanden erkannt und bewertet werden mussten. Die Auswertungen der Tests (Rituper/Beßeler) fielen überraschenderweise positiv aus, selbst die Neulinge lagen mit ihren Bewertungen im absoluten Standardbereich, welches von den anwesenden Lizenzinhabern nicht anders zu erwarten war. Zum Ende des Lehrgangs wies M. Rituper noch einmal darauf hin, dass bei Meisterschaften und Turnieren von den Punktrichtern an der Matte die absolute Aufmerksamkeit zu erwarten sei, denn der startende SV-Sportler bereitet sich womöglich über Monate auf seinen Start vor, um eine gute Platzierung zu erreichen. Daher ist Fairness bei der Bewertung höchstes Gebot. Dieser kurzweilige Lehrgang endete nach vier Stunden unter engagierter Mitarbeit aller Teilnehmer und wird zum Ende des Jahres für die Neueinsteiger wiederholt.

## Sonderlehrgang „Tuishou in Theorie und Praxis“

Erstmals in der Geschichte des WVNW fand ein Tuishou-Lehrgang statt. Hierzu wurde ein alter Hase dieses Bereichs des Taijiquan gewonnen. Hans Lütz aus Bonn, seit mehr als 30 Jahren mit den chinesischen Kampfkünsten befasst und seit 1995 in eigener Schule unterrichtend, leitete von Beginn an souverän durch die vielfältigen Inhalte dieses Themas. Mit seinem Trainingspartner Josef Hohn führte er die Lehrgangsteilnehmer aus sehr unterschiedlichen Kampfkünsten durch das weitläufige Gebiet des I FU SHOU, im westlichen auch PUSH HANDS und im deutschen „schiebende oder klebende Hände“ genannt. Die angesetzten fünf Stunden für dieses Thema reichten letztendlich nicht aus um tiefer in die Materie einzusteigen so dass der überaus gut besuchte Lehrgang erneut angeboten werden wird. Wir freuen uns bereits jetzt schon darauf und danken Hans Lütz für die tolle Zeit mit ihm und seinem Team.



# LAND

## Kampfrichter-/Sportreferenten-Tagung des NWJV

Diese Einladung richtet sich an alle Fachwarte, Frauenwartinnen, Staffelleiter/innen und Kampfrichter-Referenten/innen von der Kreis- bis zur Landesebene.

**Datum:** Samstag, 2. September 2017.

**Zeit:** Beginn 10:30 Uhr.

**Ort:** BStp/LLStp Köln, Guts-Muths-Weg 1, 50953 Köln.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung/Gedenkminute
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Tagung vom 9. Juli 2016
4. Berichte des Administrators Leistungssport, des/der Ressortleiter/in Kampfrichterwesen, des/der NWJV-Ligabeauftragten
5. Aussprache zu den Berichten
6. Beratung in den Ressorts
- 6.1 Sportverkehr
  - 6.1.1 Feststellung der Stimmberechtigung
  - 6.1.2 Berichte der Bezirke/Kreise
  - 6.1.3 Aussprache zu den Berichten
  - 6.1.4 Termine/Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2018 (Bekanntgabe der Losnummern für das Sportjahr 2018/analog der Jugend)
  - 6.1.5 Ligaverkehr
  - 6.1.6 Anträge
  - 6.1.7 Verschiedenes
- 6.2 Kampfrichterwesen
  - 6.2.1 Feststellung der Stimmberechtigung
  - 6.2.2 Berichte der Bezirks-/Kreiskampfrichterreferenten
  - 6.2.3 Aussprache zu den Berichten
  - 6.2.4 Anträge
  - 6.2.5 Verschiedenes
7. Berichte/Ergebnisse aus den Ressorts Sportverkehr/Kampfrichterwesen
8. Verschiedenes

Verbindliche Anmeldung mit Angabe der Amtsfunktion bis spätestens 22.7.2017 an die Geschäftsstelle des NWJV z.Hd. Andreas Reeh, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24, E-Mail: Andreas.Reeh@nwjv.de. Bei Verhinderung bitte den/die stimmberechtigte/n Vertreter melden. Anträge müssen bis zum 2. Juli 2017 in der Geschäftsstelle vorliegen.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

# BEZIRKE

## Arnsberg

### Amazonenturnier der weiblichen Jugend U 10, U 13, U 15, Frauen U 18 und Frauen

**Ausrichter:** Judo-Club Holzwickede e.V., Postfach 12 51, 59439 Holzwickede.

**Datum:** Sonntag, 25. Juni 2017.

**Ort:** Hilgenbaumhalle, Opherdicker Str. 42, 59439 Holzwickede.

**Zeitplan:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 10 weiblich. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 13 weiblich. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Frauen U 18 und Frauen.

**Matten:** 3.

**Meldung:** durch die Vereine an Sylvia.Kaese@nwjv.de. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse, Kyu-Grad.

**Meldegeld:** 7,50 € pro Teilnehmerin, per Überweisung auf das Konto JC Holzwickede: IBAN: DE26443500600002003564, BIC: WELADED1UNN. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar. Scheckzahlung ist nicht möglich.

**Meldeschluss:** 19.6.2017 (Eingang).

**Kontaktadresse des Ausrichters:** Dirk Jacobi, Friedhofstr. 14 a, 59439 Holzwickede, mobil: 01 78 / 5 57 52 57, E-Mail: dirk.jacobi@system-gmbh.com

**Anreise:** A 1 Kreuz Dortmund/Unna, auf die A 44/B 1 in Richtung Dortmund/Essen, Abfahrt Holzwickede/Flughafen in Richtung Ortsmitte, dann Ausschilderung „Hilgenbaumhalle/Schulzentrum“ folgen.

**Eintrittspreise:** Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

## Düsseldorf

### 7. Generationenturnier - Bezirksturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 13, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen, Männer, Frauen und Männer Ü30/Ü45

(für Ü30/Ü45 landesoffen)

**Ausrichter:** Tbd. Osterfeld 1911 e.V., Abt. Judo.

**Ort:** Willy-Jürissen-Halle, Lothringerstr. 75, 46045 Oberhausen (Eingang Goebenstraße).

**Datum:** Sonntag, 25. Juni 2017.

**Zeitplan:** 8:30 - 9:00 Uhr Waage Jugend U 13 männlich und weiblich. ca. 9:15 Uhr Kampfbeginn Jugend U 13. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Frauen und Männer, Frauen Ü30/Ü45, Männer Ü30/Ü45.

**Mattenzahl:** 3 Matten 7 x 7 m + 2 Matten 6 x 6 m.

**Eingeladene Vereine:** JC 66 Bottrop, Adler Bottrop, Kodokan Olsberg, Turnclub Kreuzau 1889; für Ü30/Ü45 landesoffen.

**Teilnehmer Senioren:** Ü30: Jahrgänge 1986-1971, Ü45: Jahrgänge 1972 und älter

**Gewichtsklassen Senioren:** männlich: -66, -73, -81, -90, +90 kg; weiblich: -55, -63, -70, +70 kg.

**Meldung:** per E-Melder (oder Excel-Tabelle mit allen nötigen Angaben) an sandra-wolski@t-online.de. Teilnehmer mit dem Jahrgang 2005 müssen mit der Meldung entscheiden, ob sie U 13 oder U 15 starten wollen. Aufgrund der Familienwertung bitte Familien zusätzlich mit Namen per E-Mail melden oder bei der Meldung vermerken. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen oder verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Meldungen werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums berücksichtigt.

**Meldegeld:** 7,50 € je Kämpfer, sind auf das Konto des Tbd. Osterfeld 1911 e.V., IBAN: DE2136550000000041780, Stadtparkasse Oberhausen, bis zum Meldeschluss zu überweisen. Der Zahlungsbeleg ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Der Überweisungsträger muss den Namen des Vereins sowie die Anzahl der Gemeldeten enthalten. Bei Einzelüberweisung ist zusätzlich der Name des Teilnehmers anzugeben.

**Meldeschluss:** 19.6.2017 (Eingang).

**Ansprechpartner:** in der Halle: Heinz Petry, mobil: 01 71 / 6 14 46 07.

**Anfahrt:** A 42 Abfahrt 10 Oberhausen-Zentrum, Fahrtrichtung Oberhausen-Mitte (Mülheimer Straße), die Mülheimer Straße fahren bis auf der linken Seite Staples kommt, danach die 3. Straße rechts (Herm.-Albertz-Straße), die Herm.-Albertz-Straße fahren bis auf der linken Seite „Netto“ ist, danach die nächste Straße (Lothringer Straße) links, Sporthalle liegt auf der rechten Seite; oder nach „Netto“ die übernächste Straße (Goebenstraße) links, die Sporthalle liegt auf der linken Seite; A 40 Abfahrt 16 Mülheim-Styrum, Fahrtrichtung Oberhausen (Mülheimer Straße), die Mülheimer Straße fahren bis auf der rechten Seite „Lidl“ ist, dann links (Herm.-Albertz-Straße), Ausschilderung „Hallenbad Oberhausen“, die Herm.-Albertz-Straße fahren bis auf der linken Seite „Netto“ ist, danach die nächste Straße (Lothringer Straße) links, Sporthalle liegt auf der rechten Seite; oder nach „Netto“ die übernächste Straße (Goebenstraße) links, die Sporthalle liegt auf der linken Seite.

## Münster

### Sparkassen-Cup (Einladungsturnier) - Bezirkseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10, U 13 und U 15

**Ausrichter:** Judoabteilung Stella Bevergern.

**Datum:** Sonntag, 9. Juli 2017.

**Ort:** „Grüne Halle“ im Vogelsang, 48477 Hörstel-Riesenbeck.

**Zeitplan:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich -21, -23, -25, -27, -29, -31 kg. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich -34, -37, -40, -43, +43 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 10 weiblich. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Jugend U 13 und U 15 weiblich.

**Mattenzahl:** 3-4.

**Eingeladene Vereine:** TSV GWD Minden, JC Wermelskirchen, PSV Herford, SUA Witten, Judosport Oost (Enschede).





**Meldeschluss:** 3.7.2017.

**Meldung:** an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com

**Meldegeld:** 7,50 € je Kämpfer/in, zahlbar an der Waage. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung (keine Schecks).

**Kontakt am Turniertag:** Klaus Büchter, mobil: 01 73 / 4 19 29 12.

**Anreise:** A 1 Richtung Bremen, Abfahrt Greven, rechts weiterfahren auf die B 481 bis zur 3. Ampel, rechts auf die B 219 Richtung Ibbenbüren (Vorsicht vor Saerbeck „Blitzer“), in Saerbeck von der B 219 abfahren Richtung Riesenbeck, in Riesenbeck an der 2. Ampel rechts, dann rechts über die Kanalbrücke, sofort wieder rechts zur Halle;

A 31 Richtung Emden, vom AB Kreuz Bottrop bis ABK Schüttdorf, auf die A 30 Richtung Osnabrück/Hannover, Abfahrt Hörstel, rechts Richtung Riesenbeck, bis Kreisverkehr 3. Ausfahrt raus, an der Ampel links, dann rechts über die Kanalbrücke, sofort wieder rechts zur Halle

## QUALIFIZIERUNG

**„Fallen lernt man beim Judo!“  
- LG 52/17**

**Datum:** Samstag, 24. Juni 2017.

**Zeit:** 10:00 - 16:30 Uhr.

**Ort:** Bertha-von-Suttner-Gesamtschule, Nievenheim.

**Inhalte:** Vorstellen zweier Konzepte: (a) zum sicheren Fallen und zur Verbesserung der koordinativen Kompetenzen für Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren - mit praktischen Umsetzungsbeispielen sowie (b) das KIBAZ

### Anmeldeschein für Lehrgang Nr. \_\_\_\_\_ / 2017

Name: ..... Vorname: .....  
 Straße: ..... PLZ/Wohnort: .....  
 Tel.-Nr. pr.: ..... d.: ..... Verein: .....  
 Mobil: ..... Geburtsdatum: .....  
 Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): ..... E-Mail: .....

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage, bei mehrtägigen Lehrgängen nur bis vier Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten) ..... Stempel und Unterschrift des Vereins .....

**Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!**

Die Teilnehmergebühr zu oben angegebenem Lehrgang bezahle/n ich/wir per Bankeinzug und erteile/n folgendes **SEPA-Lastschriftmandat**. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem Einzug mit der Lehrgangsbestätigung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband e.V. (NWJV), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE62ZZZ00000346016) Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weisen ich/wir mein/ unser Kreditinstitut an, die vom NWJV auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: .....

Anschrift des Kontoinhabers: .....

IBAN: .....

BIC: .....

Geldinstitut: .....

Datum ..... Rechtsverbindliche Unterschrift des Kontoinhabers .....

(Kinderbewegungsabzeichen) mit Inhalten aus dem Judo-Sport.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Stiftung „Sicherheit im Sport“ durchgeführt und soll unter dem Aspekt „Jedes Kind muss Fallen können!“ flächendeckend ausgeweitet werden. Die Informationsveranstaltung zählt **nicht** zur Lizenzverlängerung!

**Umfang:** 7,5 Lerneinheiten.

**Referenten:** Andreas Kleegräfe, Ulla Ließmann, Angela Andree, Claus Weingärtner und Carina Hagen.

**Zielgruppe:** am Thema interessierte Judokas.

**Kosten:** kostenlos.

**Verpflegung:** Mittagsimbiss.

**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 12.6.2017 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

## „Judo für Groß & Klein!“ - LG 54/17

**Datum:** Sonntag, 2. Juli 2017.

**Zeit:** 9:30 - 16:00 Uhr.

**Ort:** Köln-Mülheim.

**Inhalte:** Vorstellung und Vermittlung von Spiel- und Übungsformen für ein generationsübergreifendes Judotraining.

**Umfang:** 7,5 Lerneinheiten.

**Referenten:** Ulrich Klocke und Sven Haves.

**Zielgruppen:** am Thema interessierte Judokas; Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten.

**Kosten:** 25,00 €.

**Verpflegung:** Mittagsimbiss.

**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 19.6.2017 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

## Trainer C-Verlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 5/17

**Datum:** Sonntag, 9. Juli 2017.

**Zeit:** 10:00 - 16:30 Uhr.

**Ort:** Probst-Bechte-Platz, Jülich-Mitte.

**Inhalte:** Vom Neulernen einer Technik bis zur variablen Verfügbarkeit anhand ausgewählter Beispiele aus der Judo-Praxis - im Stand und am Boden; klassische Wurftechniken aus dem Ärmel-Revers-Griff; Randori-Varianten.

**Umfang:** 7,5 Lerneinheiten.

**Referenten:** Karsten Labahn und Swen Collas.

**Zielgruppen:** Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten; am Thema interessierte Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (3. Kyu).

**Kosten:** 25,00 €.

**Verpflegung:** Mittagsimbiss.

**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 26.6.2017 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

# NWWDK

## Landesoffener Lehrgang „Ju-no-kata“

**Ausrichter:** NWWDK Kreis Warendorf/Münster.

**Datum:** Teil 1: Samstag, 24. Juni 2017. Teil 2: Samstag, 1. Juli 2017.

**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.

**Ort:** Turnhalle der Antoniuschule, Antoniusstraße, 59269 Beckum.

**Referenten:** Ulla Loosen mit Partner Wolfgang Dax-Romswinkel, mehrfache Europa- und amtierende Weltmeister, Landesreferenten Ju-no-Kata.

**Teilnehmerkreis:** Wettkampforientierte Athleten, Multiplikatoren in ihren Kreisen, Dan-Prüfer, Wertungsrichter sowie interessierte Judokas mit und ohne Vorkenntnisse.

**Kosten:** keine.

**Meldung:** per Post/E-Mail: Heinz Aschhoff, Daimlerring 8 a, 59269 Beckum, E-Mail: heinz.aschhoff@online.de

**Meldeschluss:** 19.6.2017, mit Angabe Vorkenntnisse ja/nein.

**Anmerkung:** Anmeldung zum Lehrgang erfolgt über den Verein, damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist. Der Ausrichter lehnt Haftungsansprüche jeglicher Art ab.

**Anreise:** Abfahrt A 2 (20) Beckum, rechts in Richtung Beckum, immer geradeaus, über mehrere Ampeln, nach Bahnübergang 1. Straße links (Antoniusstraße), Eingang zwischen Schule und Kirche, kleiner Weg bis zum Ende folgen.

**Parkplätze:** Schulhof sowie links und rechts der Straße.

## Landesoffener Lehrgang „Judobezogene Selbstverteidigung“

**Veranstalter:** NWWDK-Kreis Warendorf-Münster.

**Termin:** Sonntag, 25. Juni 2017.

**Ort:** Turnhalle der Antoniuschule, 59269 Beckum.

**Zeit:** 10:00 - 14:00 Uhr.

**Referent:** Mirco Fabig, 5. Dan, Werner Der- mann, 5. Dan.

**Teilnehmerkreis:** Interessierte für Judobezogene Selbstverteidigung, Kyu-Prüfungsaspiranten/Dan-Prüfungsaspiranten mit dem Prüfungswahlfach SV, Trainerinnen und Trainer, die dieses Fach vermitteln.

**Kosten:** 10,00 €

**Meldung:** per Post/E-Mail: an Heinz Aschhoff Daimlerring 8 a, 59269 Beckum, E-Mail: heinz.aschhoff@online.de

**Meldeschluss:** 19.6.2017.

**Anmerkung:** Anmeldung zum Lehrgang erfolgt über den Verein, damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist. Der Veranstalter lehnt Haftungsansprüche jeglicher Art ab.

**Anreise:** Abfahrt A 2 (20) Beckum, rechts in Richtung Beckum, immer geradeaus, über mehrere Ampeln, nach Bahnübergang 1. Straße links (Antoniusstraße). Eingang zwischen Schule und Kirche, kleiner Weg bis zum Ende folgen; Parkplätze: Schulhof sowie links und rechts der Straße.

## Landesoffener Lehrgang „Katame no kata“

**Veranstalter:** NWWDK-Kreis Krefeld.

**Termin:** Samstag, 8. Juli 2017.

**Ort:** Sporthalle am Gymnasium, Moerser Str. 167, 47475 Kamp-Lintfort.

**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.

**Referent:** José Pereira, 6. Dan.

**Teilnehmerkreis:** Wettkampforientierte Athleten, Multiplikatoren in ihren Kreisen, Dan-Prüfer, Wertungsrichter sowie interessierte Judokas, die die Grundform der Kata beherrschen.

**Meldung:** per Post/E-Mail: José Pereira Rodriguez, Benninghauser Str. 179, 59556 Lippstadt, E-Mail: jose.pereira@nwdk.de

**Anmerkung:** Anmeldung zum Lehrgang erfolgt über den Verein, damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist. Der Veranstalter lehnt Haftungsansprüche jeglicher Art ab.

**Meldeschluss:** 3.7.2017

**Anreise:** auf der A 57 Richtung Nimwegen, Abfahrt Kamp-Lintfort, am Ende der Abfahrt rechts, über die Nordtangente nach Kamp-Lintfort, an der 3. Ampel links (links ist das Autohaus Espey (Ford), rechts ist Burger King, hinter der nächsten Ampel rechts ins Schulzentrum Kamper Dreieck (Stadthalle). Der Eingang befindet sich auf der linken Seite des Gebäudes.

## Landesoffener Lehrgang „Katame no kata“

**Veranstalter:** NWWDK-Kreis Münster-Warendorf.

**Termin:** Sonntag, 16. Juli 2017.

**Ort:** Turnhalle der Antoniuschule, 59269 Beckum.

**Zeit:** 10:00 - 14:00 Uhr.

**Referenten:** José Pereira, 6. Dan, Eddy Covyn, 4. Dan, mehrmaliger deutscher Katameister Nage no Kata.

**Teilnehmerkreis:** Wettkampforientierte Athleten, Multiplikatoren in ihren Kreisen, Dan-Prüfer, Wertungsrichter sowie interessierte Judokas, die die Grundform der Kata beherrschen.

**Meldung:** per Post/E-Mail: José Pereira Rodriguez, Benninghauser Str. 179, 59556 Lippstadt, E-Mail: jose.pereira@nwdk.de

**Anmerkung:** Anmeldung zum Lehrgang erfolgt über den Verein, damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist. Der Veranstalter lehnt Haftungsansprüche jeglicher Art ab.

**Meldeschluss:** 10.7.2017.

**Anreise:** Abfahrt A 2 (20) Beckum, rechts in Richtung Beckum, immer geradeaus, über mehrere Ampeln, nach Bahnübergang 1. Straße links (Antoniusstraße). Eingang zwischen Schule und Kirche, kleiner Weg bis zum Ende folgen. Parkplätze: Schulhof sowie links und rechts der Straße.

## Kreis Herford

### Kyu-Prüfer-Lehrgang

**Datum:** Mittwoch, 12. Juli 2017.

**Zeit:** 18:30 - 21:45 Uhr.

**Ort:** Domschule, TV Jahn Minden, Immanuelstr. 2.

**Referent:** G. Wilde.

**Themen:** Änderungen Grundsatzordnung, Kata (Grobform) 1.-3. Kyu.

**Teilnehmer:** Kyu-Prüfer, ÜL, Judokas ab 4. Kyu.

**Sonstiges:** Judogi ist erforderlich. Für den Lehrgang werden vier Stunden für die Lizenzverlängerung angerechnet.



## Bezirksprüfung Bielefeld

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** PSV Münster.  
**Datum:** Sonntag, 25. Juni 2017.  
**Zeit:** Beginn 10:30 Uhr.  
**Ort:** LAFP Münster (Polizeischule), Weseler Str. 264, 48151 Münster.  
**Leitung:** Brian Smith, Bezirksvertreter.  
**Kosten:** maximal 25,00 €

## Landeslehrgang Jugend

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** BC Olfen.  
**Thema:** Atemtechniken.  
**Datum:** Sonntag, 25. Juni 2017.  
**Zeit:** 11:00 - 14:00 Uhr.  
**Ort:** Von-Vincke-Str. 1, 59399 Olfen.  
**Referent:** Ralf Krämer, 4. Dan.  
**Kosten:** 5,00 €

## Dan-Prüfung 2 (U45/UE45)

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** JSC Soest e.V.  
**Datum/Zeit:** 1./2. Juli 2017, Eintreffen 10:00 Uhr. Start 11:00 Uhr.  
**Ort:** Paradieser Weg 20 (Navi: Pagenstr. 55), 59494 Soest.  
**Leitung:** Michael Maas, 6. Dan, Referent Prüfungswesen.  
**Kosten:** 70,00 €  
**Vermerk:** Gebühr bitte zeitgleich zur Anmeldung auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, IBAN: DE77370501981900556307, BIC: COLSDE33XXX, Spk Köln-Bonn, Verwendung: Dan-Prüfung 1, [Name, Vorname]. Überweisungsnachweis muss zur Prüfung vorgelegt werden.  
 Evtl. Änderungen des Austragungsortes sind der NWJJV-Homepage (www.nwjv.eu) zu entnehmen.  
**Meldung:** Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) zusammen mit Nachweiskopien spätestens sechs Wochen vor der Prüfung an den zuständigen Bezirksvertreter senden.  
 Bitte Überweisungsnachweis zusammen mit dem DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

## Landeslehrgang Technik

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** TV Littfeld.  
**Thema:** Technikausführung effektiv.  
**Datum:** Samstag, 8. Juli 2017.  
**Zeit:** 14:00 - 17:00 Uhr.  
**Ort:** Turnhalle der Grundschule, Adolf-Wurmbach-Straße, 57223 Kreuztal-Littfeld.  
**Referent:** Michael Maas, 6. Dan.  
**Kosten:** 15,00 €

## Bezirksprüfung Köln

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** TSV Bayer Dormagen.  
**Datum:** Samstag, 8. Juli 2017.  
**Zeit:** Beginn 10:00 Uhr.  
**Ort:** Am Höhenberg 40, 41539 Dormagen.  
**Leitung:** Jörg Schallenberg, Bezirksvertreter.  
**Kosten:** 25,00 €

**der budoka**

ISSN 0948-4124

**Bestellschein**

An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg	Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.	
	Name:	Vorname:
	Straße/Hausnr.:	
	PLZ:	Wohnort:
	E-Mail:	
	Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
	Kontoinhaber:	
	Anschrift des Kontoinhabers:	
	IBAN:	
	BIC:	
	Geldinstitut:	
	Datum	Rechtsverbindliche Unterschrift

# RUHR GAMES

EINTRITT  
FREI



FOTO: EVA BERTEN



CLUESO

18.6. / STADION ROTE ERDE



FOTO: TIM KORBMACHER



SPORTFREUNDE  
STILLER

15.6. / STADION ROTE ERDE

# DORTMUND / HAGEN / HAMM

# 15.-18.6.2017

Förderer:  
Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Strategischer Partner:  
LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



RUHRGAMES.DE

